

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 276.

Halle, Sonntag den 24. November  
Hierzu zwei Beilagen.

1861.

## Gemeinschaftliche Versammlung der liberalen Wahlmänner des Saalkreises und der Stadt Halle

Dienstag den 26. November  
Nachmittags 2 Uhr  
im Stadtschießgraben zu Halle.

### Telegraphische Depeschen.

Paris, Freitag d. 22. Novbr. Die heutige „Patrie“ sagt in einem Artikel, in welchem sie sich über die Unmöglichkeit der Entwaffnung ausspricht, daß, da weder Oesterreich noch Italien, weder England noch Preußen, entwaffnen können oder wollen, auch Frankreich nicht entwaffnen könne, ohne seinen Rang aufzugeben. Das Einzige, was es thun könne, sei die Uelawe zu vermehren und zu verlagern. — Aus Rom wird vom gestrigen Tage gemeldet, daß der Papst der vollkommnen Gesundheit sich erfreue.

Von der polnischen Grenze, Freitag d. 22. Nov. Nach Berichten aus Warschau sind 15 Beurlaubte unter militärischer Escorte gestern nach Dresden abgegangen. Heute findet das Leichenbegängniß des Suffraganbischöf's Deferet statt. Die Begleitung der Leiche wird nur mit Erlaubnißkarten versehenen Personen gestattet sein.

### Deutschland.

Berlin, d. 22. November. Se. Majestät der König haben geruht: Den Geheimen Regierungs-Rath Wulfsheim zum vortragenden Rath im Ministerium des Innern zu ernennen.

Der „Staats-Anz.“ enthält folgenden Beschluß des Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten und des Ministers des Innern vom 31. v. M., betreffend die Inhibirung der abgeschlossenen ungesetzlichen Jagdverträge Seitens der Aufsichts-Behörden:

Auf die Anträge in dem Berichte vom 1. v. Mts. eröffnen wir der königlichen Regierung was folgt: 1) Es ist nicht bloß die Bestimmung des Art. 2 des §. 10 des Jagd-Polizei-Gesetzes, deren Befolgung die Aufsichtsbehörde auch gegen einen abgeschlossenen Pachtvertrag zu wahren hat. Das Circular-Rescript vom 20. August 1856 bezieht sich ganz richtig als solche auch die in den §§. 4, 7 und 12 enthaltenen Vorschriften: Die Aufsichtsbehörde hat einzuschreiten, wenn ohne vorherige ausdrückliche Genehmigung ein Gemeindeglied in mehrere Jagdbezirke getheilt ist (§. 4), wenn die Vorschriften wegen der Enclaven nicht beobachtet sind (§. 7), auch wenn an mehr als drei Personen verpachtet ist (§. 12). 2) Ein Widerspruch im Inhalt der Rescripte vom 20. August 1856 und 9. December 1858 ist nicht erkennbar. Das erste sagt, wie das zweite, daß die Aufsichtsbehörde befugt sei, einen abgeschlossenen Pachtvertrag zu ignoriren und die Errichtung eines anderweitigen Pachtvertrages herbeizuführen. Das erste bezieht sich eben darin einen Weg, die Frage um die Rechtebefähigung des erst abgeschlossenen Pachtvertrages im Prozesse vor den Richter zu bringen. Wir wollen der königlichen Regierung aber nicht verhehlen, daß die vorliegende Materie, das Verhalten der Behörde zu den formell abgeschlossenen ungesetzlichen Jagdverträgen, einer besseren Regelung bedarf und werden wir solche bei der Revision des Jagd-Polizei-Gesetzes im Auge behalten. Einstweilen hat sich die königliche Regierung vornehmlich die in dem Rescripte vom 20. August 1856 gegebene Weisung zur Richtschnur dienen zu lassen, daß es ihre nächste Aufgabe ist, die Handhabung der gegen ausdrückliche Vorschriften des Gesetzes geschlossenen Verträge zu inhibiren. Auf die Errichtung anderer Verträge wird um so weniger mit Strenge gedungen werden können, als die Gemeinde-Behörden nicht verhindert werden können, die eigene Administration oder das Ansehen der Jagd zu beschließen.

Während die Aufmerksamkeit des Publikums von den Wahlen verlagert wird, die den Sieg der liberalen Partei über die Ultra's je mehr und mehr vervollständigen, beschäftigt sich die politische Welt mit den Friedensnachrichten aus Paris. Der Eindruck ist, wie man sich

denken kann, ein getheiltes und man hört die verschiedenartigsten Urtheile. Es geht dem Kaiser Napoleon umgekehrt wie Louis Philippe. Diesem glaubte man nicht, wenn er mit Krieg drohte, der Kaiser Napoleon begegnet einem weit verbreiteten Mißtrauen, wenn er Friede zu halten verspricht. Preußen und Deutschland werden denn auch gewiß dem gefährlichen Nachbarn gegenüber sorgsam auf ihrer Hut bleiben und kein Vaterlandsfreund möchte ihre Wachsamkeit einschlaffern wollen. Dabei läßt sich aber nicht läugnen, daß die Lage der französischen Finanzen, wie sie jetzt offiziell eingestanden ist, Frankreich sehr wohl vorerst zwingen könnte, das l'empire c'est la paix eine Zeit lang wahr zu machen.

Die gestrige Sitzung des Stadtschwurgerichts wurde mit Vernehmung von Belastungszeugen im Prozeß Pagke ausgefüllt. Die Zeugen bestätigten zum großen Theile die gegen Schmidt und Köhler erhobenen Anklagen. Die Sitzung ging ohne besondere Zwischenfälle vorüber. — In der heute fortgesetzten Verhandlung wurde mit der Beweisaufnahme fortgefahren. Es wurden der Geh. Ober-Regierungsrath Lüdemann und der Rechnungsrath Wigoldski vernommen, welche beide bekundeten, daß Pagke in so fern Gratifikationen selbstständig anzuweisen hatte, als nur die Kassen-Dire von Geh gegengezeichnet wurde. Es sei ihnen nicht bekannt, daß einer Gratifikationsverfügung Pagke's die Genehmigung versagt sei. Mehrere Polizeibeamte bekundeten aber den außerordentlichen Umfang der Geschäfte des Obersten, der wohl an 200 Unterschriften täglich zu vollziehen hatte. Ein Zeuge bezeichnete den Angeklagten Schmidt als einen schadenfrohen Menschen, der Gefallen daran gefunden, Anderen zu nahe zu treten. Am Tage des Begräbnisses des General-Polizei-Directors v. Hindelbey habe er geäußert: es würden wohl Andere nachkommen. Aus den Acten eines Schutzmannes wurde constatirt, daß verschiedene Geld-Anweisungen von Pagke allein ohne Gegenzeichnung des Chefs verfertigt sind. Auf Antrag des Staats-Anwalts wird die Vernehmung des Polizeiraths Seeger über die Procecur bei Ertheilung von Pässen an Polizeibeamte zu geheimen Aufträgen erfolgen. Es begann dann die Vernehmung einer großen Zahl von Schneidemeistern.

Die Preussischen Vorschläge zur Reform des Bundes haben außerdem Vernehmen nach bei sämmtlichen deutschen Kabinetten eine im Ganzen ungünstige Aufnahme gefunden. In Wien, sagt man, missfallen die viel zu weit reichenden Concessionen an Preußen, und vollends will man nichts von einer Volksvertretung wissen, die den Ministerkongressen coordinirt werden soll. Es scheint, als habe Graf Rechberg an dem Reichsrath im eigenen Lande schon genug Vergerniß, um sich noch eine zweite Repräsentation aufzubürden, die ihm leicht ähnliche, wenn nicht noch größere Verlegenheiten bereitet. Preußen muß jeden Vorschlag, der nur das Geringste von einer Erabisbildung Deutschlands enthält, aus wohlverstandener eigenen Interesse ablehnen, und darum werden wir uns nicht wundern, wenn die Denkschrift des sächsischen Ministers hier einfach bei Seite gelegt wird. Die würzburger Regierung sollen ebenfalls mit dem Inhalt des Schriftstückes nicht einverstanden sein; sie hätten gewünscht, das ganze Projekt wäre ihnen mitgetheilt, noch ehe es fix und fertig sämmtlichen Staaten zur Beurtheilung vorgelegt wurde. Jetzt finden sie, daß es ihren Wünschen in vielen Punkten keineswegs entspricht. Das sogenannte Bundesdirectorium verlegt jedes Jahr seinen Sitz und tagt in Regensburg unter österreichischem, in Hamburg unter preussischem Präsidium. Die Ministerkongresse treten jährlich einmal auf vier Wochen zusammen; jeder Minister des Auswärtigen ist Mitglied. Die den Ministertagen beigeordnete Volksvertretung besteht aus Ausschüssen sämmtlicher Landtage in Deutschland, und zwar bilden die preussischen und österreichischen Deputirten zusammen die eine und die Abgeordneten der übrigen Staaten die andere Hälfte der Repräsentation. Die Denkschrift, deren baldige Publikation zu wünschen bleibt, enthält noch sehr viele andere Momente; diese hier angeführten dürften aber die wichtigsten sein.

Die neueste „militär-ärztliche Zeitung“ bringt den General-Rapport von den Kranken der Preussischen Armee pro September 1861. — Nach demselben waren in der Armee am 31. August 8733 Kranke im Bestand verblieben; zugekommen sind 15327, Summa: 24,060. Davon sind geheilt 16,228 Mann, als Invalide entlassen 96, gestorben 106, Summa 16,430; blieben also 7630 M. ult. Septbr. 1861 im Bestand, wovon 4024 in Lazarethen und 3606 im Revier sich befinden. Die Anzahl der Kranken ult. September vertheilt sich auf die einzelnen Corps wie folgt: Garde: 771 M., I. Armee-Corps: 918; II. A.-C.: 2064; III. A.-C.: 534; IV. A.-C.: 601; V. A.-C.: 836; VI. A.-C.: 570; VII. A.-C.: 376; VIII. A.-C.: 960 Mann. Ueber die Ursache der auffallend großen Krankenzahl beim II. Armee-Corps sagt der Rapport nichts. Von den 106 Gestorbenen haben 51 am Typhus gelitten, darunter 13 vom Garde-Corps. Berunglückt sind 2: Der Eine erkrankt, der Andere wurde im Cantonnements-Quartier von einem Civilisten erschlagen. Selbstmorde kamen 3 vor: 2 durch Erschießen, 1 durch Erhängen.

In der Provinz Posen ist es verboten worden, Fahnen, Zeichen oder Symbole, welche geeignet sind, den Geist des Aufruhrs zu verbreiten oder den öffentlichen Frieden zu stören, an öffentlichen Orten oder in öffentlichen Zusammenkünften auszustellen, zu verkaufen oder sonst zu verbreiten, Abzeichen in Bändern, Cocarden oder dergleichen in anderen Farben, als denen des Landes, dem der Träger als Unterthan angehört, öffentlich zu tragen. Dieses Verbot ist für datjenige erklärt worden, welches der §. 93. Nr. 1 und 2 des Strafgesetzbuchs zur Begründung der Strafbarkeit voraussetzt.

Die diesjährigen Ergänzungswahlen zur Stadtverordneten-Versammlung in Elberfeld haben mit der Niederlage der politisch-kirchlichen Reaction geendet. Die Waisenhaus-Sache hat ihre Früchte getragen.

Hannover hat, wie man aus Frankfurt mittheilt, in der gestrigen Bundestags-Sitzung eine ziemlich ausführliche Erwiderung auf die von Preußen wegen des Flottenantrags gegebene Erklärung folgen lassen, die jedoch durchaus nichts Neues enthalten soll, sondern eben auf den früheren Anträgen beharrt. — Der Militärausschuß erstattete in derselben Sitzung den üblichen Bericht über die Musterung des Bundesheeres. Auf Grund des bekannten Beschlusses des gesetzgebenden Körpers ließ Frankfurt erklären, daß es die Kosten der Verpflegung für die Bundesgarнизon, so weit sie nicht von den die Besatzung stellenden Staaten gedeckt würden, für die Zukunft nicht mehr bestreiten werde. — Zur offiziellen Anzeige kam, daß Hr. v. Linde außer Liechtenstein nun auch noch Hesse-Homburg zu vertreten die Ehre habe.

**Essenheim, Provinz Rheinhesen, d. 18. Novbr.** Die gestern stattgehabte gottesdienstliche Versammlung der freien Gemeinden Dber-olm und Essenheim, zu welcher, auf spezielle Einladung des Vorstandes, Johannes Ronge aus Frankfurt hier eingetroffen war, wurde durch eine erst am 16. erfolgte kreisamtliche Verfügung von Mainz unterbrochen. Dergleichen seit vielen Jahren verschiedenen, nicht großherzoglich heffischen Predigern der freien Gemeinden das Predigen in heffischen Gemeinden gestattet war, so wurde doch hier eine noch aus dem Jahre 1850 stammende Verordnung großherzogl. Ministeriums des Innern wiederum zur Geltung hervorgehoben, wonach es Johannes Ronge nicht erlaubt ist, gottesdienstliche Handlungen in Hessen vorzunehmen. Da die Erneuerung dieses Verbots erst am Abend vor der bestimmten Andachtsfeier vom großherzoglichen Kreisamt der hiesigen Bürgermeisterei zugeht, so war es unmöglich, die Mitglieder der beiden vereinigten Gemeinden, die sich zahlreich eingestellt hatten, abzubestellen, und so wurde unter Verantwortlichkeit des Gemeinde-Vorstandes durch Johannes Ronge der Gottesdienst eingeleitet, jedoch bald Anfangs seiner Predigt, in Hüllzug kreisamtlicher Verfügung, durch unseren Bürgermeister unterbrochen.

### Italien.

Eine Depesche aus Turin, d. 21. Nov., bestätigt, daß Cialdini Turin nicht verlassen hat. Miglietti ist von seiner Rundreise durchs Neapolitanische und durch Sicilien wieder in Turin eingetroffen.

Aus Veroli wird nachträglich gemeldet, daß Chiavone bei seinem Zusammentreffen mit den Franzosen auch die Fahne im Stiche ließ, welche die weiblichen Mitglieder des Hofes Franz II. in Rom eigenhändig gestickt haben.

Nach Pariser Mittheilungen vom 21. d. ist die Angelegenheit der neapolitanischen Archive geregelt. Spanien soll auf die dringenden Vorstellungen Frankreichs endlich nachgegeben haben. (Aus Madrid, d. 20. Novbr., wird gemeldet, daß die spanische Regierung mit ihren Placereien gegen die italienische Regierung immer noch nicht am Ende ist. Nach der „Correspondencia“ steht die Sache jetzt so: Victor Emanuel habe die Auslieferung der Archive in seiner Eigenschaft als König in Neapel verlangt; die Königin von Spanien habe entgegnet, sie erkenne ihn nicht in dieser Eigenschaft an; hierauf habe Victor Emanuel seine früheren Noten zurückziehen lassen und begnüge sich, die freitragenden Documente einfach als neapolitanische zu beanspruchen.)

### Frankreich.

Paris, d. 21. Novbr. Heute wird der „Moniteur“ wirklich zornig über die Anekdoten, welche man sich hier über Herrn Fould und dessen Aufnahme ins Cabinet so laut erzählt hat, daß die auswärtige Presse davon Notiz nehmen mußte. Jetzt soll Alles nur Wind gewesen sein, der herbstlich durch die Blätter des Auslandes käufelt, und die „Independance Belge“ muß dem amtlichen Journal des Kaiserreichs zu einer Strafpredigt erhalten, daß sie nicht aufhören wolle, ihre Leser mit rein erfundenen Geschichten über den letzten Ministerwechsel zu unterhalten, und vorgefesselt wieder die Annäherung gehabt habe, enthüllen zu wollen, was in den Conseils des Kaisers vorgehe.

„Der gesunde Sinn des Publikums würde genügen, diesen Erfindungen ihr Recht widerfahren zu lassen; aber dieselben bestehen mit einer solchen Hartnäckigkeit fort, daß es für uns eine Pflicht wird, die Erzählung der „Independance Belge“ für durchaus erfunden zu erklären.“

— Die Entwaffnungs-Frage ist von hier aus erstlich in Angriff genommen worden, doch ohne daß sie zu einer internationalen Angelegenheit wird, kann sie keine nachhaltige Bedeutung gewinnen. Es kommt zunächst darauf an, daß auf beiden Seiten des Canals entwaffnet werde. Hr. Thouvenel hat gestern eine darauf bezügliche Conferenz mit Lord Cowley gehabt, und dieser hat, wie man von gut unterrichteter Seite vernimmt, allerdings anerkannt, daß bereits von Herrn v. Persigny in dieser Sache zu London officöse Schritte geschritten seien. Doch vermöge England für den Augenblick sich noch nicht über eine Entwaffnung mit Frankreich zu verständigen. England sieht wohl nach wie vor in dem größeren Einflusse, der den Vertretern des Landes in Bezug auf innere und äußere Politik zukommen muß, die bedeutendste Garantie für eine zukünftige Friedensperiode, und diese Garantie scheint der englischen Regierung selbst durch die neuesten Zugeständnisse des Kaisers noch nicht unverbrüchlich festzusetzen. Herr Thouvenel soll übrigens nicht ganz mit der officösen Diplomatie des Ministeriums des Innern einverstanden sein; er hat bereits mit Herrn v. Persigny darüber mehrfache Erörterungen gehabt. — Dem Marine-Minister hat der Kaiser mitgetheilt, daß er trotz der kritischen Finanzlage nicht genehm sei, die Cadres der Marine zu vermindern, und es sollen auch in diesem Sinne dem gesetzgebenden Körper die betreffenden Vorlagen gemacht werden. Die Hauptersparnisse werden also in der zeitweiligen Beurlaubung der Landarmee bestehen.

### Amerika.

Das Reuter'sche Bureau bringt Nachrichten aus New-York vom 8. d. M. Es ging das Gerücht, die Unions-Flotte habe Port-Royal bombardirt und die Sonderbündler hätten das Feuer energisch erwidert. Eine andere Depesche verkündet, Port-Royal sei bereit, sich zu unterwerfen. Wichtige Bewegungen am untern Potomac zeigen, daß die Conföderirten bedeutende Verstärkungen an die bedrohten Küsten des Südens gesandt haben. Es heißt, General Beauregard habe den Befehl über das Heer am Potomac niedergelegt, um den über das Heer von Süd-Carolina zu übernehmen. 3500 Mann Unionsstruppen, die von Cairo abgegangen und zu Belmont gelandet waren, hatten die Conföderirten angegriffen und ihre Kanonen, ihre Pferde und ihr Lager erbeutet. Die Conföderirten waren bei Columbus über den Fluß gegangen, um den Unionsstruppen in den Rücken zu fallen. Letztere hatten verlor, in ihre Schiffe zurückzukehren und sich nach hartem Kampfe zurückgezogen. Auf beiden Seiten war der Verlust bedeutend. Es ging das Gerücht, der Präsident Davis werde seines Amtes entbunden werden. In Maryland hatte sich eine große Mehrheit für die Union erklärt.

### Vermishtes.

— Einige der begütertesten Winger von Erbach und Eraben haben dem Comité zu Erbach ein Fuder 1861er Wein übergeben, um dasselbe im nächsten Frühjahr zum Vortheil der Deutschen Flotte unter Preußens Führung zu verwenden.

— Auf der Berliner Börse circulirte dieser Tage folgendes Epigramm auf die Ernennung Fould's zum Finanzminister Frankreichs:

Louis betet nicht zu Gott sondern zu Herrn Fould,  
Täglich jeht: Erlöse uns, Herr, von unsrer Schul!

— Einer Berechnung des englischen Blattes „Scotsman“ zufolge, steht die Vermehrung der fundirten Staatsschuld Frankreichs in diesem Jahrzehnte ohne Beispiel in der Weltgeschichte. Im Jahre 1815 hatte dessen gesammte Staatsschuld nur erst 50 Mill. 646,108 Ffrl. betragen. Sie war bis zum Jahre 1851 auf 213 Mill. 825,432 Ffrl. angewachsen und betrug im Jahre 1858 376 Mill. 356,651 Ffrl. Ihren wahren heutigen Standpunkt erfahren wir vielleicht demnächst aus einem Exposé des Hrn. Fould.

— Pastor H. Arms in Hermansbürg erzählte auf dem im September zu Beckedorf im Schaumburgischen gehaltenen Missionseste, nach dem von Pastor Freybe in Neu-Wildungen herausgegebenen „Sonntagsboten“, folgende Wundergeschichte: „Ein junges Mädchen, die als Magd gebietet, sei mit einem Male ganz lahm und dazu auch stumm geworden. Nachdem alle mögliche ärztliche Hülfen angewendet sei, ohne daß das Leiden gewichen wäre, habe die Kranke eines Tages eine Schiefertafel zur Hand genommen und darauf geschrieben: Nichts kann mir helfen, als das Gebet der Gläubigen. Dies habe Harme bewogen, zwei Gläubige zu sich zu nehmen und mit ihnen zu der Kranken zu gehen und mit ihr zu beten. Dreimal hätten sie mit der Kranken und für die Kranke gebetet. Beim vierten Male hatte die Kranke angefangen mit heller Stimme zu singen: Nun danke alle Gott, und sei gesund geworden.“

— Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet, daß daselbst die jugendliche Schauspielerin Frä. Franz während einer Gastvorstellung mit ihren Kleidern einer Lampe zu nahe kam, so daß diese Feuer fing und sie trotz augenblicklich erfolgter Hülfeleistung dergestalt verunglückte, daß sie bereits ihren Brandwunden erlegen ist.

— Ein französischer Chemiker hat ein Mittel erfunden, Spizen, Tüll, Mousselines und alle übrigen leichten Stoffe unverbrennlich zu machen. Sein Geheimniß besteht darin, mit dem gewöhnlichen Quantum Stärke noch halb Mal so viel Kreide zu vermischen, und mit dieser Mischung den betreffenden Stoff zu stärken. Die zugefügte Kreide soll das Aussehen, die Qualität und die Weiße des Stoffes in Nichts beeinträchtigen. Wenn sich dieses Mittel bewährt, so wird sich dessen Verbreitung, in Folge der so häufig vorkommenden Unglücksfälle durch Feuer, nicht genug empfehlen lassen.

Der Kaiser von Rußland hat dem Astronom Otto Struve 30,000 Rubel S. zur Errichtung einer Sternwarte auf dem Ararat bewilligt.

Nächst Baumwolle ist in Folge der amerikanischen Wirren vielleicht kein Artikel so sehr in die Höhe gegangen als Serpentin, das bisher zumeist aus Süd-Karolina nach England gebracht worden war. Bonderer Kaufleute beginnen daher ihr Augenmerk auf Griechenland und die Canarischen Inseln zu richten, deren Serpentin vorzüglich sein soll. Es findet sich dieses Produkt übrigens auch auf dem Mosquito-Gebiet in Central-Amerika, und New-Yorker Journale versichern, daß sich aus den, neuester Zeit wiederholt erwähnten, pennsylvanischen Delquellen ausgezeichneter Serpentin würde gewinnen lassen.

In der Verbrechermwelt ist wohl bisher noch nicht vorgekommen, was in diesem Augenblicke in Dänischen Blättern aus der Schwedischen Festung Landrona berichtet wird, wo die Strafschergen eine Falschmünzfabrik gebildet haben, die sich vorzugsweise mit der Anfertigung falscher Dänischer Halerstücke beschäftigte. Bis zur Fabrication von falschem Papiergelde scheinen sie nicht gekommen zu sein, ehe die Entdeckung sie erhellte.

Einer der Passagiere des englischen Schiffes Anglesey, Capitän M. Kerley, welches von Melbourne in London eingetroffen ist und am 15. August Port-Philipp-Heads verließ, berichtet, daß im Ganzen nicht weniger als 119 Eisberge unterwegs passirt wurden. Am 28. August in 53° 58' südlicher Breite, 155° westlicher Länge unter dichtgeresteten Segeln und bei hohem Seegang, passirten nicht weniger als 52 Eisberge. Die Nächte waren dabei dunkel und durch häufigen starken Schneefall der Ausguck sehr behindert, so daß die Fahrt zwischen diesen Eismassen ebenso beschwerlich wie gefährlich war.

Schwarzta erzählt in seiner „Reise um die Erde“ (I, 133): Wie unsere Pferde- und Hundesiedhaber ihren Thieren die bestlingenden Namen berühmter, am liebsten Homerischer Helden und Griechischer Götter beilegen, so suchen die Feltreiter von Karo den Werth ihrer Thiere in den Augen der Fremden und der eigenen Kunst dadurch zu erhöhen, daß sie ihnen die Namen berühmter Archäologen, die Aegypten bereisen, oder die der Mitglieder des diplomatischen Corps beilegen. Das Verdienst findet also auch auf Aegyptischem Boden, der künftigen Apotheose unbeschadet, schon bei Lebzeiten einige Anerkennung, welche aber von den auf diese Weise populär gewordenen, die sich von den abendländischen Vorurtheilen gegen ihre Namensgenossen nur schwer los machen, nicht besonders geliebt wird.

**Ausfall der Wahlmänner-Wahlen**  
am 19. November.

Aus den nördlichen Provinzen, namentlich auch aus Pommern, wie u. a. aus Stralsund, Colberg u. s. w., lauten die Berichte entschieden günstig für die liberale Partei, während in mehreren rheinischen und westphälischen Orten, wie in Aachen, Münster und Paderborn die Ultramontanen im Vortheil geblieben sind.

**Provinz Sachsen.**

In Bitterfeld waren unter 17 Wahlmännern 9 liberale, 5 conservative, 3 unbestimmt; in Brezna gehören die 7 Wahlmänner der Fortschrittspartei an, ebenso in Sleditz die 3 Wahlmänner und in Zscheritz die 3 Wahlmänner. In Laucha und Nebra, wie auf dem Lande ist entschieden liberal gewählt, ebenso im Kreise Eckartsberga. In Suhl und Schleusingen ist die Majorität entschieden liberal. In Friedeburg, Heiligenthal, Thaldorf, Freyst, Fienstedt, Unter- und Ober-Zeutschenthal entschei-

den liberale Majorität, in mehreren Orten nur liberale Wahlen. In Böhlig hat die liberale Partei glänzend gesiegt; alle in der Versammlung aufgestellten 13 Wahlmänner sind fast einstimmig von der Bürgerchaft gewählt worden.

(Die offizielle Liste der Wahlmänner des Saalkreises theilen wir in der heutigen Beilage mit.)

**Stadttheater in Halle.**

Fräulein Laura Ernst vom Großherzog. Hoftheater in Schwerin, die hochbegabte Künstlerin, die auch in dieser Stadt bereits Triumphe gefeiert, wird in nächster Woche hier gastiren. Ihr Gastspiel ermöglicht die Aufführung größerer, z. Th. klassischer Dramen, wie Philtippine Welfer, Egmont, Maria Stuart ic. und es steht mithin dem kunstliebenden Publikum ein hoher Genuß in Aussicht, zumal auch die übrigen Rollen der gewählten, sorgfältig vorbereiteten Stücke von den wackeren Mitgliefern unserer Bühne zur Zufriedenheit besetzt werden können. Es wird nur dieser einfachen Anzeige bedürfen, die rege Theilnahme des Publikums auf den bevorstehenden Gastrollen-Enclus hinzulenken.

**Kunst-Nachricht.**

Unterzeichneter beabsichtigt, auch in diesem Wintersemester **Drei Soirées für klassische Pianoforte-Musik**, entweder im Saale des „Kronprinz“ oder des „Hrn. Rocco“ zu geben und ladet ein kunstsinnes Publikum hierzu ganz ergeben ein. Die Abonnementsliste ist bereits in Umlauf gesetzt.

**Programm zur I. Soirée.**

- 1) Moscheles: Adagio und Rondo 4händig Esdur. (Primo: Anna Apel.)
- 2) Hummel: Gr. Sonate Op. 30.
- 3) C. M. v. Weber: Concertino 4händig Edur. (Primo: Anna Michaelis.)
- 4) v. Beethoven: Sonate für Piano und Violine Cmoll. (Violine: Herr Musik-Dr. Fiedler.)

Abonnementspreis für 3 Billets 20 Sgr.; für 1 Billet 7½ Sgr. Für Diejenigen, welchen die Abonnementsliste nicht zugegangen sein sollte, sowie für die Herren Studenten und Schüler sind Billets in meiner Wohnung, Gr. Ulrichsstr. Nr. 54, zu ermäßigten Preisen zu bekommen.

In der Kasse kostet jedes Billet 10 Sgr. Tag und Stunde werden durch die „Hallsche Zeitung“ bekannt gemacht.

**Verzeichniß**

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 25. November 1861 zu verhandelnden Sachen.

**Anfang 4 Uhr.**

- Öffentliche Sitzung.**
- 1) Nachbewilligung für Regulirung des Wegs vor dem Rann. Thore.
  - 2) Ernennung einer Commission in Betreff der Straße zwischen Stein- und Leipziger Straße.
  - 3) Beschaffung des Strohhedarfs für's Hospital.
  - 4) Etat des Arbeitshauses pro 1862.
  - 5) Verpachtung eines Communalstucks.

**Geschlossene Sitzung.**

- 1) 2 Anträge auf Entschädigungs-Bewilligungen.
- 2) Definitive Anstellung eines Beamten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten **Gödecke.**

**Bekanntmachungen.**

**Auction in Polleben.**

Donnerstag den 28. November Vormittags 9 Uhr verauktionire ich:  
1 Pferd, brauner Wallach, 7 Jahr alt, stark und fehlerfrei, 1 Ferkel, 12 Stück Schweine, 1 Ziege, 1 Wagen (einspännig) fast neu, 1 Egge, 1 Waage, 1 Pflugschleife, 1 Rennschleife mit Schläute, 2 compl. Sattelzeuge, Stroh, Heu und landwirthschaftliche Geräthe aller Art.  
Polleben. Mühlenbesitzer Schmidt.

**Für Holzändler.**

Mehrere große gut beständige Holzparzellen, so wie auch viele 1000 Stück starke Bäume, ohnweit eines schiffbaren Flusses in der Prov. Sachsen gelegen, werden zum Verkauf nachgewiesen durch L. Finger in Halle a/S.

**Eine große Mühle**

mit ansehnlicher Wasserkraft, nahe der Bahn und zwischen sehr volkreichen Städten, im fruchtbarsten Theile der Prov. Sachsen gelegen, soll Familienverhältnisse wegen sofort mit 30,000 Rthl Anzahlung verkauft werden.  
L. Finger, Leipzigerstr. 81.

3500 Thlr. sind, auch getheilt, von Mitte December d. J. ab gegen sichere Hypothek und niedrigen Zinsfuß anzuleihen. Zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

**Die Modewaarenhandlung: Gebr. Gundermann, Leipzigerstr.,**

empfehlen einem geehrten Publikum nachstehend verzeichnet unser neu assortirtes **Waarenlager in reichhaltiger Auswahl**, schwarze **Taffet-Kleider** vorzüglicher Qualität von 8, 10, 12 — 15 Thlr. an, bunte **seidene Roben** die elegantesten und neuesten Dessins von 7½ Sgr. an, **Poplin-Kleider** für jegige Saison von 5 Thlr. an, wollene **Kleiderstoffe** in größter Auswahl bieten von 2, 3, 4 u. 5 Thlr.

**Gebr. Gundermann, Leipzigerstraße 95.**

**Unser größtes Damen-Mäntel- und Jacken-Magazin** ist durch neue Zusendungen, besonders von den so beliebt gewordenen Mänteln mit großem Kragen in reicher Auswahl assortirt. Wir empfehlen die zu angegebenen Preisen von 4½, 6, 8, 10, 12, 14 u. 16 Thlr.

**Die Tuch-, Seiden-, Mode- u. Leinwandhandlung: Gebr. Gundermann, Leipzigerstraße 95.**

Eine schöne Handschrift leant jeder Schleichschreiber in 10 Stunden für 3 Rthl geläufig  
C. Landmann jun., Halle, Englischer Hof.

**Goldene Rose, Halle a/S.**

So eben empfang eine Sendung **Goldsteiner Musikern** und empfehle solche bestens nebst einem feinen Glas **Reinwein**.  
**Herrn Hartmann.**

Neues **Halberstädter Volkstierweg** zum billigsten Preise,  
**Gekaufte Kopshaare** von 7½ Sgr an das R bei  
**Carl Schulze, H. Ulrichsstr. 31.**

**Rheinische Wallnüsse** à 6 7 Rthl bei **Carl Schulze, H. Ulrichsstr. 31.**  
Eine große hochtragende Kuh ist zu verkaufen in **Rebelswig** bei Brezna im Guts Nr. 4.



**Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 22. November.

Fonds-Cours.	Bf.	Brief.	Geld.	Fonds-Cours.	Bf.	Brief.	Geld.
Preuß. Krön. Anl.	102 1/2	102 1/2	102 1/2	Oppeln = Zarnowitz	28 1/2	27 1/2	—
Staats-Anleihen v. 1850	108 1/2	107 1/2	—	Pr. Wils. (St. A.)	50 1/2	50 1/2	—
1850, 1852, 1854, 1855, 1857, 1859	103	102 1/2	102 1/2	Ablehnung	91 1/2	90 1/2	—
dito von 1856	103	102 1/2	102 1/2	do. (Stamm) Pr.	96	96	—
Staaten = Anleihen	89 1/2	89 1/2	89 1/2	Ablein = Plab.	19 1/2	18 1/2	—
Prämien = Anleihen	120 1/2	119 1/2	119 1/2	Aubort Graf = Kreis	—	—	—
von 1855 à 100 %	—	—	—	Glabbacher	3 1/2	—	—
Kur = u. Neumarkt	88 1/2	88 1/2	88 1/2	Stargard = Posen	3 1/2	—	—
Schuldverschreib.	—	—	—	Lehring.	110	109	—
D. = Reichs = Obl.	—	—	—	Wils. (Sof. = Obl.)	—	—	—
Berl. Stadt = Obl.	—	—	—	do. (Stamm) Pr.	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	—	—
Schuldverschreib. d.	—	—	—	Wo vorstehend kein	—	—	—
Pr. Kaufsch.	106 1/2	106 1/2	106 1/2	werden nähermäßig	—	—	—
F. an Briefe.	—	—	—	4 pät. berechnet.	—	—	—
Kur = u. Neumarkt	93 1/2	92 1/2	92 1/2	Priorit. = Obl.	—	—	—
do. do.	101 1/2	101	101	Aachen = Düsseldorf	4	83 1/2	—
Dürrensch.	—	—	—	do. II. Emission	4 1/2	88 1/2	—
do. do.	—	—	—	do. III. Emission	4 1/2	95	—
Hummerische	—	—	—	Aachen = Raasdorfer	4 1/2	—	—
do. do.	—	—	—	do. II. Emission	5	70 1/2	69 1/2
Polenische	—	—	—	Verlag = Mächtige	5	101 1/2	—
do. do.	—	—	—	do. III. Ser. (1850)	5	101 1/2	—
do. neue	—	—	—	do. II. Ser. (1850)	5	102 1/2	—
Schleßische	—	—	—	do. III. Ser. v.	—	—	—
Lam. Staat garanz.	—	—	—	Staat 3 1/2 gar.	3 1/2	82 1/2	81 1/2
hite Lit. B.	—	—	—	do. IV. Ser.	5	103 1/2	—
Weipreussische	—	—	—	do. Düff. = Lit. B.	5	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. II. Ser.	4	96 1/2	—
do. do.	—	—	—	do. (Dm. = Ser.)	4	98 1/2	—
do. do.	—	—	—	Berg. = M. do. II. S.	4 1/2	—	—
do. do.	—	—	—	Berlin = Anhalter	4	99	—
do. do.	—	—	—	do. do.	4 1/2	102 1/2	102
do. do.	—	—	—	Berlin = Hamburger	4 1/2	102 1/2	102 1/2
do. do.	—	—	—	do. II. Emission	4 1/2	—	—
do. do.	—	—	—	Berl. = Westph.	4 1/2	—	—
do. do.	—	—	—	do. Lit. B.	4	95 1/2	—
do. do.	—	—	—	do. Lit. C.	4 1/2	101 1/2	—
do. do.	—	—	—	do. Lit. D.	4 1/2	101 1/2	—
do. do.	—	—	—	Berlin = Stettiner	4 1/2	102 1/2	—
do. do.	—	—	—	do. II. Ser.	4 1/2	95 1/2	94 1/2
do. do.	—	—	—	do. III. Ser.	4 1/2	94 1/2	94 1/2
do. do.	—	—	—	Pr. Schw. = L. D.	4 1/2	—	—
do. do.	—	—	—	Göln = Grefelder	4 1/2	96 1/2	—
do. do.	—	—	—	Göln = Mindener	4 1/2	102 1/2	—
do. do.	—	—	—	do. II. Emission	5	—	—
do. do.	—	—	—	do. III. Emission	5	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	4 1/2	100 1/2	—
do. do.	—	—	—	do. IV. do.	4	90 1/2	89 1/2
do. do.	—	—	—	Magd. = Halberstadt	4 1/2	102 1/2	—
do. do.	—	—	—	Magd. = Wittenb.	4 1/2	93 1/2	—
do. do.	—	—	—	Wiederhol. = Wirt.	4	96 1/2	—
do. do.	—	—	—	do. Conv.	4	96 1/2	—
do. do.	—	—	—	do. do. III. Ser.	4	95 1/2	—
do. do.	—	—	—	IV. Ser.	4 1/2	101 1/2	100 1/2
do. do.	—	—	—	Überschl. Lit. A.	3 1/2	—	—
do. do.	—	—	—	do. Lit. B.	3 1/2	—	—
do. do.	—	—	—	do. Lit. C.	3 1/2	—	—
do. do.	—	—	—	do. Lit. D.	3 1/2	—	—
do. do.	—	—	—	do. Lit. E.	3 1/2	—	—
do. do.	—	—	—	Pr. Wils. (St. A.)	4 1/2	100 1/2	100
do. do.	—	—	—	do. I. Ser.	5	—	—
do. do.	—	—	—	do. II. Ser.	5	—	—
do. do.	—	—	—	do. III. Ser.	5	—	—
do. do.	—	—	—	Ablehnung	4	98 1/2	—
do. do.	—	—	—	do. v. Staat gar.	3 1/2	—	—
do. do.	—	—	—	do. III. Emission	4 1/2	95 1/2	—

Leinöl loco 12 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf., Pfeffer 12 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf.  
Spiritus loco ohne Faß 19 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez., do. mit  
Faß 19 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez., Nov. 19 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez., Br. u.  
G., Nov./Dec. u. Dec./Jan. 19 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez., 19 1/2  
G., 19 1/2  $\frac{1}{2}$  G., Jan./Febr. 19 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez., Br. u.  
G., Febr./März 19 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez., April/Mai 19 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf.  
bez., 19 1/2  $\frac{1}{2}$  G., 19 1/2  $\frac{1}{2}$  G., Mai/Juni 20 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf.  
bez.

Weizen unverändert. Roggen, effektive Waare zu den  
letzten Forderungen in stillen Verkehr; Termine billiger  
verkauft, gefund. 14,000 Ctr. Hafer matt. Rüböl preis-  
haltend, gefund. 500 Ctr. Spiritus in flauer Tendenz  
zu neuerdings wesentlich gewickenen Preisen gehandelt,  
gefund. 10,000 Quart.

Dresden, d. 22. Nov. Spiritus pr. 8000 pSt. Trals-  
les 18  $\frac{1}{2}$  G. Weizen weißer 76-92  $\frac{1}{2}$  Pf., gelber 75-  
91  $\frac{1}{2}$  Pf. Roggen 55-62  $\frac{1}{2}$  Pf. Gerste 83-44  $\frac{1}{2}$  Pf.  
Hafer 22-27  $\frac{1}{2}$  Pf.

Stettin, d. 22. Novbr. Weizen 82-85, Frühj. 85  
bez. Roggen 50-53 bez., Nov. 51 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf., Decbr./Jan.  
51 da, Frühj. 51 bez. Rüböl Nov. 12 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf., April/Mai  
13 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. Spiritus 19 G., 19 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf., Nov. 18 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf.,  
Frühj. 19 1/2 da.

Hamburg, d. 22. Novbr. Weizen loco sehr fest, ad  
auswärts auf letzte Preise gehalten, aber stille. Roggen  
loco fest, ad Königsberg Frühj. 91-92 wohl zu bedin-  
gen. Del Nov. 27 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf., Mai 27 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 22. Novbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll,  
am 23. Novbr. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

**Wasserstand der Saale bei Weisefels**  
am Unterpegel:  
am 21. November Abends 1 Fuß 3 Zoll,  
am 22. November Morgens 1 Fuß 3 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
am 22. Novbr. Vormitt. am alten Pegel 36 Zoll unter 0,  
am neuen Pegel 4 Fuß 1 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**  
Die Schleiße zu Magdeburg passiren:  
Aufwärts: Am 22. November. S. Neubert, Rog-  
gen, v. Berlin n. Budaun. — Wwe. Dümmling, Güter,  
v. Hamburg n. Dresden. — Nordb. Dampfschiff = Ges.,  
Güter, v. Magdeburg n. Dresden.  
Niederwärts: Am 22. November. Prager Schlep-  
schiff Nr. 21, Orapbit, v. Leisden n. Hamburg. — Chr.  
Kreuter, 2 Röhne, Weizen, v. Dresden n. Hamburg. —  
S. Weis, desgl. — W. Hauswald, desgl. — Nordb.  
Dampfschiff = Ges., 3 Röhne, desgl. — A. Richter, zwei  
Röhne, Weizen, v. Dresden n. Magdeburg. — Prager  
Schlepplöhne Nr. 0 u. 25, Rapp, v. Leisden n. Wita-  
tenberg. — G. Taubert, Hafer, v. Bodenbach n. Mag-  
deburg.

Magdeburg, den 22. November 1861.  
Königl. Schiffsamt.

**Bekanntmachungen.**  
**Nothwendiger Verkauf**  
beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte  
zu Halle a. d. S.  
I. Abteilung.  
Das den Geschwistern Salomon, na-  
mentlich:  
a) der Frau Förster Müller, Rosalie  
Christiane Dorothee Elisabeth,  
geborene Salomon in Burgliebenau,  
b) dem Karl Friedrich Salomon zu  
Berlin,  
c) der unverehelichten Christiane Friede-  
rike Salomon hier,  
d) der unverehelichten Christiane Doro-  
thee Marie Salomon hier,  
e) dem Sattler Johann Karl Friedrich  
Salomon hier, jetzt dessen Erben,  
gehörige, hierselbst belegene, im Haus-Hypothe-  
tenbuche von Halle, Band 35 sub Nr. 1248  
eingetragene Grundstück:  
„Ein Haus, Hof und Garten,  
nach der, nebst Hypothekenschein in der Regi-  
stratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —)  
einzuführende Tare, abgetheilt auf  
3065  $\frac{1}{2}$  Pf., soll  
am 25. Januar 1862  
Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine  
Treppe hoch, Zimmer Nr. 7, vor dem Depu-  
tirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Walcke  
meißliend verkauft werden.  
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-  
pothekenscheine ersichtlichen Realforderung aus  
dem Kaufgeldem Befriedigung suchen, haben  
ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Ger-  
ichte anzumelden.  
Alle unbekanntenen Real-Prätendenten werden  
zu obigem Termine bei Vermeidung der Prä-  
clusion hiermit öffentlich vorgeladen.

Berlin-Stettiner 124 1/2 à 124 1/2 gem. Althelmsb. (Kosel = Dber.) 31 1/2 à 32 gem. Amsterdam Rotterdam  
87 1/2 à 76 gem. Deconto = Commandit = Antheile 87 1/2 à 76 gem. Defterr. Credit 64 1/2 à 76 gem. Defterr. Na-  
tional = Antheile 68 1/2 à 76 gem. Russ. Sietel 5 A. 88 1/2 à 76 gem.  
Die Wdie war heute etwas matter und stiller, nur Genser und Darmstädter und einige Bahnen, namentlich Gos-  
feld-Dresdener, auch Gdn-Mindener und Nordbahn, waren antakt. Fonds waren still, Anleihen ein wenig nach-  
gehend.  
Bant = Actien. Moskoder [Bf. 4 pCl.] 110 1/2  $\frac{1}{2}$  B. Hamburger Verreinsbank [A] 101 G. Darmstädter  
Fettebank [A] 96 1/2 G. — Gold und Paptergeld: Defterr. Währung (Banknoten) 72 1/2 G. —  
Napoleonsdor 6. 97 1/2 G. — Sovereigns 6. 21 1/2 G.

**Marktberichte.**  
Halle, den 23. November.  
Die Zufuhr von Getreide hat sich im Laufe dieser  
Woche etwas vermindert und war auch heute wieder ziem-  
lich reichlich. Der Abzug nach Auswärts bleibt dagegen  
sehr beschränkt; es ist deshalb auch die Kaufkraft zurück-  
haltend und die Preise im Allgemeinen flau zu nennen.  
Weizen ist bezahlt 75-77  $\frac{1}{2}$  Pf., Roggen 54-57  $\frac{1}{2}$  Pf.,  
Gerste 36-38  $\frac{1}{2}$  Pf., Hafer 23-24  $\frac{1}{2}$  Pf. — Rüböl (schwach  
offener, bleibt preishaltend, loco 13 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. gehalten, 13  $\frac{1}{2}$  Pf.  
auch 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. mehr bezahlt. — Spiritus sehr flau u.  
weichend, Kartoffel 20 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf., Rüben = 19 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. v. r.  
8000  $\frac{1}{2}$  Pf. bezahlt.

Magdeburg, den 22. November. (Nach Wilseln.)  
Weizen — — — — — Gerste — — — — —  
Roggen — — — — — Hafer — — — — —  
Kartoffelspiritus, 8000% Tralles loco ohne Faß, 20 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf.

**Nordhausen, den 22. November.**  
Weizen 2  $\frac{1}{2}$  Pf. bis 3  $\frac{1}{2}$  Pf. 12 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf.  
Roggen 2  $\frac{1}{2}$  Pf. bis 3  $\frac{1}{2}$  Pf. 2 15  $\frac{1}{2}$  Pf.  
Gerste 1 15  $\frac{1}{2}$  Pf. bis 1 20  $\frac{1}{2}$  Pf.  
Hafer 1 20  $\frac{1}{2}$  Pf. bis 1 21  $\frac{1}{2}$  Pf.  
Rüböl pro Centner 14  $\frac{1}{2}$  Pf.  
Leinöl pro Centner 14  $\frac{1}{2}$  Pf.

Berlin, den 22. November.  
Weizen loco 76-85  $\frac{1}{2}$  nach Dual, 83-84  $\frac{1}{2}$  Pf. fein  
weiß (schl. 83 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. ad Bahn, bunt voll. 83 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. frei  
Bahn, gelb (schl. 77  $\frac{1}{2}$  Pf. ad Bahn bez.  
Roggen loco 81-82  $\frac{1}{2}$  Pf. 54 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. ad Bahn u. ad Bahn  
bez., 83  $\frac{1}{2}$  Pf. 54  $\frac{1}{2}$  Pf. ad Bahn bez., Nov. 53 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. —  
53  $\frac{1}{2}$  Pf., Br. u. G., Nov. Dec. 53 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. — 52 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. ad  
bez. u. G., 53 Br., Dec./Jan. 53 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez., Dec./Jan. 24 1/2  
Pf., G., 53 Br., Jan./Febr. 53 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez., Frühj.  
52 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez. u. G., 52 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf., Br., Mai/Juni 52 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf.  
bez.

Gerste, große und kleine 38-43  $\frac{1}{2}$  Pf. v. 1750  $\frac{1}{2}$  Pf.  
Hafer loco 23-27  $\frac{1}{2}$  Pf. nach Dual, 27  $\frac{1}{2}$  Pf. schwimmend eine  
Ladung Barleuch 45  $\frac{1}{2}$  Pf. 24 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez., Pfeiler v. Nov.  
24 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez., Nov./Dec. 24 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez., Dec./Jan. 24 1/2  
Pf. Br., 24 1/2  $\frac{1}{2}$  G., Frühj. 25 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez., Mai  
Juni 25 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez. u. G.  
Leinöl, Röh u. Futterwaare 54-68  $\frac{1}{2}$  nach Dual.  
Winterraps 94-97  $\frac{1}{2}$  Pf.  
Bitterrüben 92-95  $\frac{1}{2}$  Pf.  
Rüböl loco 12 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez., Novbr. u. Nov./Dec.  
12 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez., Br. u. G., Dec./Jan. 12 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez.,  
12 1/2  $\frac{1}{2}$  Br., 12 1/2  $\frac{1}{2}$  G., Jan./Febr. 13  $\frac{1}{2}$  Pf. Br., 12 1/2  $\frac{1}{2}$  G.,  
April/Mai 13 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. bez., 13 1/2  $\frac{1}{2}$  Br., 13 1/2  $\frac{1}{2}$  G.,  
Mai/Juni 13 1/2  $\frac{1}{2}$  Pf. Br., 13 1/2  $\frac{1}{2}$  G.

**Nothwendiger Verkauf.**  
Königliches Kreis-Gericht zu  
Naumburg a/S.

Das dem Mühlenbesitzer Friedrich Gustav Saage gehörige Grundstück, als: die in Gernstedter Flur, belegene sogenannte „Emsenmühle“ nebst Zubehör, insbesondere dem Planstücke Nr. 167 der Karte an 46 □ Ruthen, mit 22 verhältnismäßiger Werthzahl in der Flur Rebehausen, und dem Planstück Nr. 1 der Karte an 31 Morgen 170 □ Ruthen auf dem Emsenberge in Gernstedter Flur, abgeschätzt auf 16,767 R<sup>r</sup> 12 S<sup>g</sup>, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Lage soll

am 1. Februar 1862  
von Vormittags 11 Uhr ab  
an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

**Pferde-Auction.**

Dienstag den 26. November c.  
Mittags 12 Uhr  
werden 2 zum Nachlasse der veredel. Gastwirth Böberhold gehörigen Pferde, als:

- 1 Fellbrauner Wallach,
  - 1 Fuchskute,
- im Gasthose zum „deutschen Hofe“ hier, nachlaßregulirungshalber, gerichtlich meistbietend verkauft werden.

Mücheln, den 19. November 1861.  
Königl. Kreisgerichts-Commission.  
Im Auftrage:  
Sielaff, Actuar.

**Holz-Verkauf**

in der Oberförsterei Schkenditz.  
Aus der „Dölauer Haide“ sollen  
Freitag den 29. d. Mts.  
von Vormittags 10 Uhr ab  
im Thufius'schen Gasthose zu Döläu  
circa:

- 3 Kstr. Eichen-, Birken-, Kiefern-Scheite,
- 15 „ „ „ „ Knüppel,
- 1 1/2 Kstr. Eichen-Stöße,
- 1 „ „ Kiefern-Abraum,
- 7 „ „ gemischtes Unterholz,
- 40 Schock Stangen 1. Klasse,
- 21 Stück Eichen mit 340 C<sup>t</sup>,
- 27 „ „ Birken mit 72 C<sup>t</sup>,
- 1 „ „ Kiefer mit 37 C<sup>t</sup>,
- 452 „ „ Kiefern mit 4700 C<sup>t</sup>.

an den Meistbietenden verkauft werden. Der Förster Trube in Döläu wird auf Verlangen vor dem Termine Kauflustigen die Hölzer nachweisen.

**Nuß- und Brennholz-Auction**  
in der Königlichen Oberförsterei  
Ziegelrode.

In dem Forstbezuge Schmon ist an dem sogenannten „Mühlwege“, ohnweit des Dorfes Döberleben, ein Streifen Fichten längs des Weges kahl abgetrieben und daran grenzend einige Morgen bebauet einer Abfindung. Das hieron gewonnene Nußholz, bestehend in 960 Stück Fichtenbäumchen von circa 14 bis 39 Fuß Länge und 3 1/2 bis 9 1/2 Zoll mittleren Durchmesser, ferner 11 1/2 Schock Fichtenstangen 1. Klasse, und endlich 7 1/3 Schock dergleichen 11. Klasse, soll Montag, den 2. December d. J., von Morgens 9 Uhr ab, hier im Nathmann'schen Gasthose versteigert werden. Am folgenden Tage, Dienstag den 3. P. Mts., wird von derselben Fläche versteigert: 36 Schock Birkenstammellen, zu Besenbinderarbeit brauchbar, 72 1/2 Schock Fichtenstammellen, 76 1/2 Schock Fichtenstrüppellen und 6 Schock Eichenstrüppellen, und wollen sich Käufer ebenfalls um 9 Uhr im Nathmann'schen Gasthose einfinden, wo Holzkaufgelder an beiden Tagen angenommen werden.

Ziegelrode, den 12. November 1861.  
Ein Flügel von starkem Ton ist billig zu verkaufen hier Saalberg Nr. 10.

Am Verlage von Wilhelm Herz (Besser'sche Buchhandlung) in Berlin, Behrenstraße Nr. 7, ist soeben erschienen und vorrätzig in der

**Pfefferschen Buchhandlung in Halle:**  
**Wanderungen**  
**durch die Mark Brandenburg**  
von  
**Theodor Fontane.**

gr. 8vo. 30 Bog. eleg. geb. Preis 2 Thlr.  
Die Vorstellung, daß die Mark nur Sand und Sumpf, Boden-Armuth und landschaftliche Dürftigkeit bietet, ist längst beseitigt, aber noch immer fehlt es an einer Schätzung, die der Sache selbst gerecht würde. Diese „Wanderungen“ durch Wald und Haide, an Kirchen und Schlössern vorüber, verweilen mit Vorliebe an allen Dertlichkeiten, die mit der Geschichte unserer größten Fürsten, namentlich des großen Kurfürsten, Friedrich des Zweiten, Friedrich Wilhelm des Dritten, ihrer Heiden und deren Familien verachsen sind. Sie haben es sich zur Aufgabe gestellt, in einzelnen lebhaften Bildern zu veranschaulichen, wie reich der Schatz ist, den einem offenen Sinn und Herzen die alten Epre: und Havel-Landschaften bieten.

Die märkischen Familien in Stadt und Land werden das Buch mit großem Interesse lesen und sich gern daran erinnern lassen, welchen Reichtum der ergreifendsten historischen Erinnerungen, der sanftesten landschaftlichen Schönheiten sie an ihrer Mark besitzen.

Im vorigen Jahre erschienen:  
Balladen von Theodor Fontane. gr. 8vo. geb. 1 R<sup>r</sup> 6 S<sup>g</sup>, geb. 1 R<sup>r</sup> 15 S<sup>g</sup>.

**Aus dem deutschen Soldatenleben.**

Militairische Skizzen  
zur deutschen Sittengeschichte  
von  
**Rudolf Graf v. Ranitz,**  
Königlich Preussischer Major und Flügeladjutant.  
gr. 8vo. 25 Bogen. eleg. geb. Preis 1 1/10 R<sup>r</sup>.

Das Innere des Soldatenlebens seit der Reformation, namentlich des Preussischen, findet in diesem Werke eine frische und anziehend geschriebene Schilderung. Dasselbe kann allen Militairs und deren Familien, allen Freunden des Soldatenstandes, der deutschen Sittengeschichte und einer spannenden Lektüre überhaupt mit vollem Rechte empfohlen werden. — Beide Werke empfehlen sich auch zu Weihnachtsgeschenken.



**Für Landwirthe.**

**Eine ganze Zuchtheerde**, von sächs. Blute, circa 500 junge Mutterschafe und Jährlinge, gleich ausgezeichnet in Fleisch- wie Wollproduction (Fleischweth in im wirtsch. Zustande 8 bis 9 R<sup>r</sup>, deshalb besonders zur Fleischzucht geeignet), und **Eine Stammschäferei, Vollblutheerde** von 250 Köpfen, im besten **Negretti-Typus**, von hohem Adel und bedeutendem Schurgewicht sind zu verkaufen und weist nach  
**Schäferei-Director**  
**Rud. Behmer**  
in Althaldensleben bei Magdeburg.

**Gutta-Percha-Firnif** à Topf 5 S<sup>g</sup>. Bei Nässe oder Schnee alles Schuhwerk wasserdicht zu machen.

**Weißer Zahnpfitt**, besonders zum Ausfüllen hohler Vorderzähne geeignet, in Etuis à 10 S<sup>g</sup>.  
**Parfum royal**, à Fl. 7 1/2 S<sup>g</sup>. Feinstes Räuchermittel. Zu haben bei

**Carl Haring**, Brüderstraße Nr. 16.

**Glycerin** ff. präparirt in Fl. à 5 S<sup>g</sup>, als neu und bewährt für spröde und aufgesprungene Haut.  
**Megard's Odontine**. Zahnseife oder Zahnpasta in Etuis à 6 S<sup>g</sup>.  
**Comprimirt Rosenpomade**. Ausgezeichnet zur Haarwuchs- und zur Verschönerung des Haares, in Blechdosen à 5 S<sup>g</sup>. Zu haben bei **C. Haring**, Brüderstraße Nr. 16.

Ein junges und gewandtes Mädchen von angenehmen Aeußeren und sittlichem Charakter wird als Ladenmädchen mit gutem Gehalt in unterzeichnete Conditorei verlangt; persönliche Anmeldung wird gewünscht.  
Naumburg a/S. **A. Forcht.**

**Echte chinesische Thee's**, schwarze und grüne Sorten, in Original-Dosen und ausgewogen billigt bei  
**Kersten & Dellmann.**

**Brau-Utenfilien.**  
Eine kupferne Pfanne, Inhalt 2000 Quart, mehrere Bottiche, zwei Kühlschiffe etc., alles im besten Zustande, stehen zum Verkauf bei  
**Berger in Merseburg.**

Menschenfreunde, welchen das hohe Glück, ein Kind zu besitzen, vorenthalten ist, und welche geneigt sind, einen anderthalbjährigen, wohlgebildeten und gesunden Knaben an Kindesstatt anzunehmen, mögen sich wenden an die Adresse: A. B. C. poste rest. fr. Eisenach.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Durch vortheilhafte Hilfswerkzeugmaschinen bin ich in den Stand gesetzt, vielerlei im Gebiete des Maschinenbaufaches vorkommende Arbeiten zu übernehmen. Z. B. das Abbrechen eiserner Wellen, Walzen etc., das Ausbohren und Abbrechen von Nadeln, Riemscheiben etc. bis zu 2' Durchmesser; das Schneiden von Schraubenspindeln in jeder beliebigen Stärke und Steigung der Gewinde; ferner das Hobeln kleinerer Gegenstände bis zu 8' Breite und 3' Länge ohne Fortrüden. Bei prompter Ausführung der verschiedenen Arbeiten verspreche die billigsten Preisnotirungen.  
**Chr. Böttcher**, gr. Märkerstraße Nr. 14.

Nähmaschinen verschiedener Größe, gut konstrukt, welche sich zu jeder beliebigen Stepperei eignen und deren Leistungen hinsichtlich der Geschwindigkeit, bei ruhigem Gange, nichts zu wünschen übrig lassen, empfiehlt unter Garantie  
**Chr. Böttcher**, gr. Märkerstraße Nr. 14.

Feuerfeste Cassa- und Documenten-Schränke, desgleichen Schreibische, empfiehlt in allen Größen bei solider und starker Bauart und geschmackvoller äußerer Eleganz zu billigen Preisen  
**Chr. Böttcher**, gr. Märkerstraße Nr. 14.

Bruchbandagen bei **F. Lange's Söhne.**

Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Die Königl. Regierung hieselbst hat die Landräthe v. Jagow und v. Leipzig auf ihren Antrag von dem Amte als Wahlkommissarien für die Abgeordnetenwahl am 6. December...

Das Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung (Nr. 44, 45 u. 46) enthält u. a. Folgendes:

(Nr. 44.) Eine Verordnung des Ministers für Handel u. b. betr. das Verfahren bei der Annahme von Aufträgen und bei der Ertheilung von Bergwerksverleihungen. (Nr. 45.) Die Concession für Niederländischen Allgemeinen Versicherungsgesellschaft...

[Personalia-Überricht.] Dem Förster Friedrich zu Wöllnau ist die Försterei zu Falkenfurt in der Oberförsterei Jülichsdorf vom 1. Januar 1862 ab definitiv verliehen worden.

Der Superintendent A. D. Parrer D. Harnisch in Elbel, Diöces Wolmirstedt, ist am 1. October e. in den Ruhestand getreten. Dem in das Pfarramt zu Bieren benannten Superintendenten Sulda ist die Verwaltung des Episcopales der Diöces Wernsdorf...

Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Egerstedt, in der Diöces Egeln, ist durch das Ableben des Pfarrers Krause vacant geworden. Die erledigte evangelische Diaconatsstelle an St. Gertrudi zu Duedingburg, in der Diöces Duedingburg...

Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Egerstedt, in der Diöces Egeln, ist durch das Ableben des Pfarrers Krause vacant geworden. Die erledigte evangelische Diaconatsstelle an St. Gertrudi zu Duedingburg...

Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Egerstedt, in der Diöces Egeln, ist durch das Ableben des Pfarrers Krause vacant geworden. Die erledigte evangelische Diaconatsstelle an St. Gertrudi zu Duedingburg...

Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Egerstedt, in der Diöces Egeln, ist durch das Ableben des Pfarrers Krause vacant geworden. Die erledigte evangelische Diaconatsstelle an St. Gertrudi zu Duedingburg...

Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Egerstedt, in der Diöces Egeln, ist durch das Ableben des Pfarrers Krause vacant geworden. Die erledigte evangelische Diaconatsstelle an St. Gertrudi zu Duedingburg...

Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Egerstedt, in der Diöces Egeln, ist durch das Ableben des Pfarrers Krause vacant geworden. Die erledigte evangelische Diaconatsstelle an St. Gertrudi zu Duedingburg...

Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Egerstedt, in der Diöces Egeln, ist durch das Ableben des Pfarrers Krause vacant geworden. Die erledigte evangelische Diaconatsstelle an St. Gertrudi zu Duedingburg...

Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Egerstedt, in der Diöces Egeln, ist durch das Ableben des Pfarrers Krause vacant geworden. Die erledigte evangelische Diaconatsstelle an St. Gertrudi zu Duedingburg...

Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Egerstedt, in der Diöces Egeln, ist durch das Ableben des Pfarrers Krause vacant geworden. Die erledigte evangelische Diaconatsstelle an St. Gertrudi zu Duedingburg...

Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Egerstedt, in der Diöces Egeln, ist durch das Ableben des Pfarrers Krause vacant geworden. Die erledigte evangelische Diaconatsstelle an St. Gertrudi zu Duedingburg...

Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Egerstedt, in der Diöces Egeln, ist durch das Ableben des Pfarrers Krause vacant geworden. Die erledigte evangelische Diaconatsstelle an St. Gertrudi zu Duedingburg...

den Stein gelegt, der süßliche Kalk gegeben, und nachdem der gegen 12 Gr. schwere Deckstein niedergelassen, die ersten drei Hammerschläge unter einer kurzen passenden Rede gethan. Dasselbe geschah sodann von dem Superintendenten Scheibe und den übrigen Anwesenden und zuletzt Seitens der Schüler von je einem Kinde aus jeder der sieben Klassen.

— Strenz-Nauenendorf, d. 17. Novbr. Am heutigen Sonntag Nachmittag 2 Uhr waren es gerade funfzig Jahr, daß der emirirte Gemeindeführer Jacob Höyndorf mit seiner Frau, Marie Dorothee geb. Knoche ehelich verbunden war.

In derselben Stunde hatte sich die ganze Gemeinde in der Kirche versammelt, um der seltenen Feier der goldenen Hochzeit und der erneuten Einsegnung des Ehepaars beizuwohnen, die von dem Pfarrere, Superintendenten-Vicar Gerlach vollzogen wurde, welcher zugleich ein von Sr. Maj. dem Könige gewährtes Geldgeschenk und eine Prachtbibel mit der Einschrift Ihrer Maj. der verwitweten Königin Elisabeth dem Jubelpaare übergab.

Die Gemeinde hatte der armen Jubelbraut einige sehr nothwendige Kleidungsstücke beschafft, und dem goldenen Hochzeitspaare eine Festmahlzeit am Abend bereitet, woran 50 Gemeindeglieder Theil nahmen, der Jubelbräutigam jedoch wegen Altersschwäche sich nicht betheiligen konnte.

Der frühere Ortsgemeindeführer, Superintendent Winger in Helsta, erkreute das Paar ebenfalls mit einer Festgabe, bestehend in einem schönen Bild und einem Geldgeschenk. Die Festtheilnehmer, zu denen sich nach dem Mahle noch ein großer Theil der Gemeinde gesellte, waren bis spät in den Abend hinein in fröhlicher Einmüthigkeit versammelt.

Nachrichten

für Besitzer von Staatspapieren, Rentenbriefen, Eisenbahn- und industriellen Actien u.

Verlosungen. 3 1/2 % Preuß. 100 Thaler-Prämienlotterie, 7. Sorten-Ziehung am 16. September, Prämien-Ziehung am 15. Jan. 1862. 4 % Köln-Minder Eisenbahn-Prioritäts-Obligations IV. Emission, Verlosung am 26. October, zahlbar im April 1862. Magdeburger alte Stadt-Obligations, Verlosung am 21. August, zahlbar am 2. Jan. 1862. Magdeburger neue Stadt-Obligations, Verlosung am 30. September, zahlbar am 2. Jan. 1862. Frankfurt-Anauer Eisenbahn-Prioritäts-Obligations von 1854, Verlosung am 1. October, zahlbar am 31. December. 4 % Anlehen des Herzogs Ferdinand von Sachsen-Coburg-Gotha von 1837, 9. Verlosung im October, zahlbar am 1. Januar und 1. Juli 1862-64. Weimarsche, vorm. Königl. Sächsisch. Steuer- und Kammer-Schuldenlotterie, Verlosung am 21. September, zahlbar am 1. April 1862. Herzogl. Sachsen-Weimarsche 3 1/2 % Staats-Schuldbriefe, 45. Verlosung am 1. October, zahlbar am 1. April 1862. Badische 35 Fl.-Loose, 63. Prämienziehung am 30. September, zahlbar am 1. April 1862. Großherzog Ludwig II. von Hessen 4 % Anleihen von 1840, Verlosung am 1. October, zahlbar am 1. Jan. 1862. Oesterreichisches 5 % Lotterien-Anleihen von 1860, 3. Verlosung am 2. November, zahlbar am 1. Februar 1862. Obligations der Kaiserin-Elisabeth-(West-)Bahn (Obligations des Anlehens der ersten Eisenbahn-Gesellschaft von 1829), Verlosung am 30. October, zahlbar am 2. November. 4 1/2 % Bremer Staats-Anleihe, Verlosung am 26. September, zahlbar am 28. December. 4 % Norwegische Staats-Anleihe von 1848 Serie I. u. II., Verlosung am 1. October, zahlbar am 2. Januar 1862. 4 1/2 % Norwegische Staats-Anleihe von 1858, Verlosung am 15. October, zahlbar am 15. Jan. 1862. Königl. Schwedische 4 1/2 % Staats-Anleihe von 1858, 4. Verlosung am 1. October, zahlbar am 2. Januar und 1. Juli 1862. Stadt-Neuenburg (Neufchatel) 10 Frcs.-Loose, Prämien-Ziehung am 1. Nov., zahlbar am 1. Febr. 1862.

Versammlung auf dem Kühnenbrunnen

Montag den 25. November Abends 8 Uhr. Tagesordnung: Wahlangelegenheit; Stadtverordnetenwahlen; Antrag auf Fortsetzung der Versammlungen zur Befreiung politischer und städtischer Angelegenheiten.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 22. bis 23. November. Kronprinz. Hr. Oberstleutnant v. Kliff, Hr. Prof. v. Buschhausen a. Berlin. Hr. Ober-Forstmeister v. d. Borch a. Friedeburg. Hr. Fabrikbesitzer v. Kleberich a. Walle a. Rh. Die Hrn. Kaufm. Dinglinger a. Berlin, Engelhardt a. Nagen, Brümann a. Breslau, Frau Dr. Bergmann a. Dresden. Stadt Zürich. Die Hrn. Kaufm. Nicolaus a. Genau, Schweißler a. Reichenbach, Sommer a. Schneberg, Koch a. Leipzig, Prätorius a. Mainz, Strom a. Bursfelde. Hr. Capit. v. Barneck a. Gumburg. Goldener Ring. Die Hrn. Amtl. Jordan a. Burg, Schulz a. Calbe a. S., Hr. Kreisrichter Schlichtert a. Salzweil, Hr. Oussel, Hugsch a. Peitz, Hr. Assessor Belgentreu a. Magdeburg, Die Hrn. Kaufm. Priow a. Paris, Giese a. Gumburg, Lemke a. Berlin. Goldener Löwe. Hr. Brauereibes. Schleier a. Schleusingen. Hr. Delon, Schulze a. Burgen. Hr. Fabrik. Beyer a. Reichenbach. Hr. Reichelt Welfe a. Berlin. Hr. Privat. Schmidt a. Leipzig. Die Hrn. Kaufm. Ehmer a. Chemnitz, Franc a. Magdeburg, Moritz a. Berlin, Wille a. Jwislau. Stadt Bamberg. Hr. Rittergutsbes. v. Serzberg m. Fam. a. Regnitz. Die Hrn. Kaufm. Schacht a. Stettin, Ulemann a. Frankfurt, Hofenberger a. Magdeburg, Bog a. Barmen, Richter a. Berlin, Wenzel a. Leipzig, Leidnegger a. Braunlage a. S., Klingelshöffer a. Antwerpen. Schwarzer Bar. Hr. Fabrik. Görnig a. Glauchau. Die Hrn. Kaufm. Klebe a. Albein, Sennholz a. Brandenburg, Richter a. Leipzig, Bernhardt a. Reinesfelde. Hr. Fruchtbdr. Ebenhausen a. Lützen. Die Hrn. Maler Krebs u. Stielinger a. München. Meute's Hotel. Die Hrn. Kaufm. Wolf a. Erfurt, Bih a. Magdeburg, Thiesme a. Leipzig. Hr. Partit. Heber a. Freiberg.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 4 columns: Date/Time, Barometer (Par. L.), Thermometer (°C), and Wind/Direction. Data for 22. November, Mornings 6 Uhr, Noon 2 Uhr, Evening 10 Uhr, and Daily Mean.



# Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Nach Maßgabe des §. 19 des Reglements über die Ausführung der Wahlen zum Hause der Abgeordneten bringe ich nachstehend das Verzeichniß der gestern im Saalkreise gewählten Wahlmänner mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß das gedachte Verzeichniß auch während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in meinem Bureau eingesehen werden kann.

Halle, den 20. November 1861.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.

C. v. Krosigk.

Ammendorf: Friedrich, Ingenieur. Stecher, Mühlknappe.

Beesebau: Ernst, Factor. Louis Schnitzer. Wilhelm Schnitzer.

Beesen a/C.: Dste, Anspanner. Sandes, Rittergutspächter.

Beesenlaublingen: Ernst, Schulze. Karl Ditto, Eisfabrikant. C. Reinicke, Particular.

Brachstedt: Both, Schöppe. Karl Heinrich, Kossath. Maquet, Lieutenant.

Brachwitz: Ferd. Raumann, Anspanner. Carlatt, Schulze.

Bruckdorf: Huyle, Anspanner.

Büschdorf: W. Reinicke, Gutsbesitzer.

Cönnern: Bach, Bäckermeister. Louis Beyer-mann, Drechslermeister. Dr. Dammann, pract. Arzt. Ehrhardt, Kreisrichter. Giebner, Kaufmann. Köcher, Grundbesitzer. Löffler, Kaufmann. Lüdicke, Apotheker. Männicke, Müllermeister. Nägler, Posthalter. Traugott Nägler, Rentier. Schmidt, Deconom. Schulze, Deconom. Siebenhühner, Kaufmann. Glob. Thoren-witz, Seifenfabrikant.

Eröllwitz: L. Kerserstein, Papierfabrikant. D. Kerserstein, desgleichen.

Gronsdorf: Weimrich, Kossath.

Guthrena: Faulwasser, Schulze.

Dachritz: Krienitz, Gutsbesitzer.

Dalena: Steinbick, Gutsbesitzer.

Dammenhof: Bölske, Müllermeister.

Deutleben: Ebuard Jörn.

Diemitz: Herold, Gutsbesitzer. Bernh. Hein- rich Spatz, Fabrikbesitzer.

Dieskau: v. Bülow, Major a. D. Strau- genbruch, Cantor.

Döblig: Karl Schöber, Gutsbesitzer.

Dölau: Finsterwalder, Maurermeister. An- dreas Telle, Kossath. Friedr. Weisfeld, Anspanner.

Döllnitz: Beyer, Bäcker. Eberius, Mühlen- besitzer. Franz Gödecke, Kluge, Kossath.

Döffel: Ferdinand Fischer, Anspanner. Fried- rich Körner, Anspanner.

Domnitz: Gneiß, Amtmann. Karl Stoye, Gutsbesitzer.

Dornitz: Baschleben, Gutsbesitzer.

Eismannsdorf: Franz Thiele, Gutsbesitzer.

Friedrichsberg: Rabner, Schulze.

Giebichenstein: Wans, Deconom. Bartels, Oberamtmann. Fehmel, Inspector. Finster- walder, Inspector. Dr. Gräfe, Hecker, Ren- tier. König, Kaufmann. Lehmann, Banquier. Solle, Inspector. Dr. Ule, Wassermann, Schulze. Zahn, Superintendent.

Gimritz b/H.: C. Bartels, Gutsbesitzer.

Golbig: Jörn, Schulze.

Gottenz: Gärtner, Schulze.

Granau: Hart, Amtsrath.

Gröbers: Nießmann, Schulze.

Groitzsch: August Häbiche, Anspanner. Franz Meißner, Anspanner.

Gutenberg: Friedrich Heinemann, Kossath.

v. Schlegel, Hauptmann a. D.

Harsdorf: Ebert, Meister und Häusler. Kohl, Anspanner.

Hocheblau: Haase, Anspanner.

Hohenturm: August Hennig, Anspanner.

Erdmann Hennig, Altstg.

Jawenden: Lange, Kossath.

Kaltenmark: Ebuard Mennicke, Gutsbesitzer.

Kirchblau: Wilhelm Sturm, Deconom.

Kleinagel: Walther, Anspanner.

Krosigk: Neubaur, Kreis-Deputirter.

Leubsdorf: August Brückner, Gutsbesitzer.

Knauth, Dbersteiger. Wilt. Köpfe jun., Müller.

Lettenwitz: Gottfr. Tornau, Gutsbesitzer.

Lettin: Gottlob Eisentraut, Anspanner. Fried- rich Frisch, Kossath. Hart, Lieutenant.

Lochau: C. Schumann sen., Kossath.

Löbejün: Busch, Kaufmann. Engel, Factor.

R. Jänicke, Deconom. Krüsig, Kaufmann.

Mennecke, Kämmerer. Mennicke, Seilermeister.

Karl Paarisch, Kaufmann. Penne, Kaufmann

u. Ziegeleibesiger. Rebenisch jun., Mühlbesi- ziger. Schurig, Dbersteiger. Dr. Wilde, Dber- prediger.

Merbig: v. Krosigk, Rittmeister a. D.

Mittelblau: W. Sturm, Anspanner.

Möderau: B. Strumpf.

Möglitz: Prösch, Anspanner.

Mori: D. Senff, Fabrikbesitzer.

Rauendorf: Bothfeld, Gutsbesitzer. Moritz

Kohlbad, Gutsbesitzer.

Neug: Fehse, Gutsbesitzer. Ferdinand Pla- nert, Gutsbesitzer.

Neuhlig: Schaaf, Lehrer. Wittmann, Schulz.

Niemberg: Gottlob Kohl, Kossath. Ernst

Reif, Anspanner.

Nietleben: Friedr. Baufeld, Fuhrherr. Rame- mel, Schöppe. Schönbrodt, Anspanner. Weise,

Schulze. Weisborn, Dbersteiger.

Obermaischwitz: Kretschmann, Anspanner.

Oypin: v. Beumann, Oberpräsident a. D.

Osmünde: Frisch, Gutsbesitzer. Krämer,

Eckenwirth. W. Weber, Gutsbesitzer.

Reissen: Netze, Gutsbesitzer.

Petersberg: Wagner, Oberamtmann.

Pölsnitz: Friedr. Schaaf.

Pöplitz: v. Krosigk, Rittergutsbesitzer.

Preischöna: Bartholomäus, Deconom.

Radowitz: Hensel, Anspanner. Friedrich

Schaaf, Kossath.

Raunig: Weische, Schulze.

Reideburg: Hadenberger, Rittergutspächter.

Friedr. D. misch, Anspanner.

Rothenburg: Joachim, Hüttenmeister. Kem- nitz, Hüttenmeister. Marini, Hüttendirector.

Salzmann, Pastor. Zimmermann, Hüttenmeister.

Schierzig: Berndt, Gutsbesitzer.

Schlerbau: Friedr. Jänicke, Gutsbesitzer. B.

v. Krosigk, Lieutenant.

Schönnewitz: C. Kreime, Anspanner. Gott- fried Mähner, Anspanner.

Schwarz: Friedr. Reuter, Anspanner.

Schwofitz: Knauer, Factor. Gottfr. Schaaf,

Anspanner.

Seeben: Christel, Schulze.

Sennewitz: Bernhard Häbiche, Schulze.

Wilt. Häbiche, Anspanner.

Spierendorf: Leuante, Anspanner.

Sylbig: Gustav Barth, Gutsbesitzer.

Trebitz b/C.: Ademann, Gutspächter.

Stemmler, Schulze.

Trebitz a/D.: Ch. Peter, Gutsbesitzer.

Trebnitz: Haff, Schulze. Rede, Gastwirth.

Roth, Rittergutspächter.

Trotha: A. Brömme, Deconom. Krause,

Fabrikbesitzer. C. Nagel, Maurermeister. W.

Nagel, Maurermeister.

Untermaischwitz: Heinemann, Anspanner.

Unterpeissen: Fr. Koch, Anspanngutsbesitzer.

Rönnede, Kaufmann.

Wesentz: Staffelslein, Mühlbesitzer.

Weitin: Camps, Schichtmeister. Wilt. Erd-

mann, Kaufmann. Hertmann, Buchbinder.

Ull. Knappe, Schlossermeister. König, Dber-

steiger. Erdmann Kug, Webermeister. Albert

Lorenz, Deconom. Märker, Marktscheider a. D.

Nebelung, Deconom. Jos. Richter sen., Fabri-

kant. Theodor Scheiber, Kaufmann. Ulrich,

Kaufmann. Karl Voigt, Kaufmann. Dr. Bie-

mann, praktischer Arzt.

Wieskau: Karl Barth, Gutsbesitzer. Gott-

lieb Kopp, Kossath.

Wöcknitz: Christel, Anspanner. Nietschmann,

Schöppe.

Zöberitz: Schönbrodt, Gutsbesitzer.

Zscherben: Bloß, Gutsbesitzer. Christoph

Schöllner, Gutsbesitzer. Bogel, Dbersteiger.

Zwitschöna: Barth, Anspanner.

## Bekanntmachung.

Auf hiesiger königlicher Saline sollen Mon- tag den 25. d. Mts. früh um 10 Uhr verschie- dene alte Holzabgänge, als: Röhren, Reifen, Latten u. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Saline Halle, den 22. November 1861.

## Verlorener Reisepaß.

Der Dienstknecht Louis Seidel aus De- litzsch hat seinen ihm im Monat April d. J. von dem dafigen Magistrat ausgefertigten Reise- paß angeblich auf dem Wege von Löbnitz o/S. nach Domniz verloren.

Derselbe wird hiermit für ungültig erklärt.

Löbejün, den 20. Novbr. 1861.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Die Jagd auf der Feldmark Döfel soll für die nächsten 6 Jahre vom 24. August 1862 ab öffentlich meistbietend verpachtet werden. Hierzu steht Termin am

Freitag den 29. Novbr. c.

Nachmittags 2 Uhr

im Gasthause hieselbst an, zu welchem Pacht- lustige eingeladen werden.

Döfel, den 21. Novbr. 1861.

Das Dorfgericht.

## Auction.

Dienstag den 26. d. M. Nachmitt. 1 Uhr u. folo. Tage versteigere ich gr. Ulrichstr. 18:

800 Paar Herren-, Damen-

u. Kinderhandschuhe von ver-

schiedenen Buckskins, Lama,

Plüsch, Thybet u., einige sehr

feine Herren- u. Damenunterzie-

haken, 5 Mille gute Cigaren, 1 sehr gu-

tes Fernrohr, Lampen u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

## Auction.

Dienstag den 26. Novbr. früh 10 Uhr soll vor dem Ober-Steinthor Nr. 10 verschiedenes Tischlerwerkzeug nebst Brettern gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

## Deich-Schlammung.

Die Gemeinde Scherben ist willens ihren Deich von Schlamm zu reinigen. Unternehmer werden Sonnabends, als den 30. Novbr. 1861 Nachmittags 3 Uhr, im Krietsch'schen Gast- lokal hierdurch eingeladen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Scherben b. S., den 22. November 1861.

Dönitz, Schulze.

Ein gut empfohlener verheiratheter Gärt- ner, der Gemüsebau und Kunstgärtnerie ver- steht, findet auf einem Rittergut bei Halle zum 1. Januar Stellung. Näheres zu erfra- gen bei Ed. Stückerath in der Exped. d. Z.

Ein gebildetes Mädchen in festem Alter, welches bereits 7 Jahre als Wirthschafterin auf größern Gütern conditionirt hat, sucht zum 1. Januar eine derartige Stelle in der Stadt oder auf dem Lande. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Burkhardt in Halle, am Markt Nr. 3.

Ein junges Mädchen aus einer anständigen Familie, welches in einer größern Küche das Kochen erlernte, wünscht in einer guten Familie außerhalb Halle zur Stütze der Hausfrau placirt zu werden. Es wird weniger auf Ge- halt, als auf eine gute Behandlung reflectirt. Offerten wolle man gef. bei Ed. Stückerath in der Exped. d. Ztg. unter A. X. niederlegen.

Gasthöfe zu 20,000, 13,000, 7000, 4000 R mit weniger Anzahlung sind zu verkaufen durch Jordan in Halle, Mittelstr. Nr. 13.

Ein gut empfohlener, militärischer Deconom, im Rübenbau und in der Brennerei erfahren, sucht veränderungshalber Neujahr oder Ostern 1862 eine andere, wömmöglich selbstständige Ver- walterstelle.

Darauf reflectirende geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre Adressen unter B. A. No. 1. poste rest. Löbejün b/Halle abzugeben.

Alle Aufträge in Steinrudt liefert billig und correct Louis Rosenburg, Stein- druckerei, H. Steinstr. 4.

## Bettfedern-Verkauf.

Alle Sorten feingereine böhmische Bett- federn, Daunen und Schwanzfedern sind stets in größter Auswahl vorräthig und offerirt solche zu den solidesten Preisen die Bettfedern- handlung von Jos. Böschl allhier im Gast- hofe zum „schwarzen Adler“, gr. Steinstraße.

Die im Interesse für die deutsche Flotte unter Preussens Führung von dem Privatlehrer **Trebiger** zu Halle a/S. eröffnete Ausstellung von Stereoskopen und photographischen Stereoskopen-Bildern — Klausthorstr. Nr. 22, 1 Treppe hoch — erlauben wir uns allen verehrlichen Mitgliedern, Freunden und Freundinnen der deutsch. Flotte hierdurch angelegentlichst zu empfehlen, mit der ergebensten Bitte, sich, aus Patriotismus im Interesse für die deutsche Flotte unter preussischer Führung, geneigtest betheiligen und gegen einen beliebigen Beitrag zur deutschen Flotte recht zahlreich gütigst besuchen zu wollen, und erlauben wir uns noch, ausser vielen Transparents, besonders folgende höchst interessante und sehr ausgezeichnete Photographien zu empfehlen, als: 1. Se. Maj. Friedrich Wilhelm IV. auf dem Sterbebette; 2. Statue Friedrich des Grossen zu Berlin; 3. die Schweiz; 4. Venedig; 5. Paris; 6. innere Ansicht der Säle der Tuilleries, St. Cloud etc.; 7. Krystallpalast zu London; 8. Statue von Garibaldi etc. Mehrere Mitglieder, Freunde und Freundinnen der deutschen Flotte.

In der **Pfefferschen** Buchhandlung in **Halle a/S.** ist **vorräthig:**  
**Carl Filly** (Lehrer der Naturwissenschaften), **die Ernährungsverhältnisse in der Pflanzenwelt.** Mit Rücksicht auf die Landwirtschaft populär dargestellt. Mit 2 Tafeln. gr. 8. Gebf. 1 *R.*  
Mit der Erweiterung unserer Kenntnisse in diesem Felde wächst die Fühlbarkeit, dem Boden mehr Pflanzen abzugewinnen. Was die Wissenschaft bisher gethan, um hier Licht zu schaffen, zu welchen Resultaten sie gekommen, das will der Verfasser in allgemein verständlicher Sprache darstellen; dadurch hofft er, viele falsche und oft abergläubische Vorstellungen zu vernichten und die wahre Kenntniss der Natur immer weiter zu verbreiten.

Wir empfangen heute eine Partie sehr schöner **Engl. Nähnadeln**, die wir in Briefen à 25 Stück billig abgeben.  
**P. Colberg & Co.**

Unser reichhaltiges Lager sehr preiswerther **Mod.-Einfachborden** für **Schneidermeister** erlauben wir uns ergebenst zu empfehlen.  
**P. Colberg & Co.**

Für **Hadersammer** haben wir einen Vollen ganz billiger **Schürzenbänder** und **Zwirne** am Lager.  
**P. Colberg & Co.,**  
Neunhäuser 5.

Bei **W. C. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und bei **Schroedel & Simon** in Halle, **Lossier** in Cönnern, **Meise** in Alseben, **Hermann** in Wettin zu haben:  
**Heiteres und Ernstes für den Volterabend.**  
Gebichte, Aufführungen und scherzhafte Scenen in verschiedener Mundart für **Volterabende** — für eine u. mehrere Personen, in poet. u. prosaischer Form. Herausgegeben von **W. Martin.**  
In reich illust. Umschlag gebunden 10 Sgr.

**Diebsfalschsteine**  
**J. G. Mann & Söhne.**

bei Auf Rittgerut Bucha bei Wiehe sind 3 Stück noch gut brauchbare **Ackerpferde** zu verkaufen.

Auf der Domaine **Münchelohra** bei Bleicherode wird zum 1. Februar k. J. ein **Verwalter** gesucht.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen Nr. 89 bei **Weiße** in Nietleben.

**Böttcher-Schiff,**  
feinstes Raumburger, in Schweden billigst bei **W. C. Schmidt** am Leipz. Thor.

**Der stenographische Verein nach Stolze** beabsichtigt auch in diesem Winter einen **Curfus** zu eröffnen. Honorar 1 *R.* Anmeldungen nimmt entgegen und theilt das Nähere mit der **Kaufm. Carl Rathke** am botan. Garten.

Den Empfang wiederholt neuer Zusendungen in **Damen-Mäntel** der beliebtesten Façons beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

**Ballroben und Balltücher** empfehlen wir gleichfalls in geschmackvoller und reicher Auswahl.  
**Gebrüder Salomon,**  
gr. **Ulrichsstrasse 4.**

Neuer Oelfarbendruck von **G. Reubke** in Berlin. Durch die **Pfeffersche Buchhandlung** in Halle ist demnächst zu erhalten:  
**Blücher bei Ligny durch Nostiz gerettet.**  
Nach dem Original-Gemälde vom Professor **Steffeck** in Berlin.  
Pendant zu dem Bilde nach Professor **Camphausen:**  
**Blücher wird Preusse, den 27. August 1760.**

Auf Blendrahmen und Leinwand gespannt ord. 8 Thlr.  
Baroque-Rahmen mit Schild dazu à 4 Thlr.  
Es wird dies 2. Bild dem ersten in keiner Beziehung nachstehen; dürfte auch ausserdem für Militairs noch von besonderem Interesse sein, da General etc., Graf Nostiz, geb. 1780, noch am Leben und Chef des Regiments Blücherhusaren ist.

**Große Auction.**  
Freitag den 29. November o. Vormittags von 9 Uhr ab versteigere ich im gerichtlichen Auftrage **Stephansbrücke Nr. 38** folgende zur **Dunkel'schen Concurs-Masse** gehörigen **Waaren vorzüglichster Qualität:**  
**517 Dhd. Scheeren, 281 Dhd. Messer u. Gabeln, 326 Dhd. Taschen-, Champagner-, Feder- und Rasirmesser, 121 mille div. Riemen, 2000 Pfd. Draht und 5 Schraubstöcke.**  
**Magdeburg, den 23. November 1861. von Hagen.**

**Kinderlebensrettung.**  
So eben erschien: „Unsehbare Heilung der **Salsbräune, des Group, des Keuchhustens u. aller catarrhalischen Hals-, Ohrlaud-, Kehlkopf- und Luftröhren-entzündungen.**“ Preis 1 *R.* In der „**Times**“ empfohlen von Dr. Younghold in London und zu beziehen von der Rheinischen Verlagsanstalt in Bonn. Briefe u. Gelder franco.

Die besten und frischesten **Malzbonbons** gegen Husten nur bei **C. E. Helm, gr. Steinstraße.**

**Rammborsten** bezahle ich von 5—10 *Sgr* à 4, **Schweinshaare** 2—4 *Rp* à 6, und wird jedes Quantum angenommen bei **G. Foese.**

Eine Kuh mit dem Kalb verkauft **Emicke** in **Fienstedt.**

**36 Centner Heu** verkauft **Lengrich** in **Quersfurt.**  
Eine neumilchende junge Biene ist zu verkaufen **Breitestraße Nr. 21** parterre.

**33 Stück Hammel** und **Schaafe** sind zu verkaufen auf dem Gute Nr. 40 zu **Ober-Teutschenthal.**

**Neue Wall- u. Haselnüsse, Frische Kieler Bücklinge, Sprossen**  
**C. Müller.**

bei **Cigarren.**

**H. Jaquez** à mille 8 *Rp*, 25 St. 6 *Sgr*,  
- **Domingo** à mille 8 *Rp*, 25 St. 6 *Sgr*,  
- **Ambalema/Brasil** à mille 10 *Rp*, 25 St. 7 *Sgr* 6 *R*,  
- **Ambalema/Cuba** à mille 13 und 16 *Rp*, 25 St. 10 u. 12 1/2 *Sgr*,  
- **Cuba Yara** à mille 18 und 20 *Rp*  
empfehl ich in schöner gelagerter und auffallend preiswerther Waare

**Louis Irmisch.**  
7. große Ulrichsstraße 7.

Mein Lager von **Wexen, Müffendä Kragen** und **Wanschetten** empfehle bei reichhaltiger Auswahl der geeigneten Beachtung eines geehrten Publikums.

**J. Rawack, Kürschnermstr.,**  
Leipzigerstraße Nr. 103 im „Gold. Löwen.“  
Bestellungen und Reparaturen werden billigt und prompt ausgeführt.

**Wohhaare**  
in den verschiedensten Sorten, wie auch **Mpengras** und **Vollserberg** bei **J. S. Keil.**

**Lüneburger Flachs,**  
feinstler Qualität, empfehle billigt.  
**J. S. Keil, große Klausstraße Nr. 39.**

Die früher von **Friedmann & Co.** geführt sehr beliebte **Schupftaback-Mischung**, à Loth 4 *R*, ist ferner in unveränderter Qualität zu beziehen bei

**B. Schmidt & Co.,**  
gr. Ulrichsstr. 37 u. Leipzigerstraße Nr. 110, vis à vis der alten Post.

Einem geehrten heftigen und auswärigen Publikum zur Anzeige, daß alle Reparaturen von **Gummischuhen** sauber und fest fertigt  
**Niedel, Grafweg Nr. 13.**

Es wird eine **Bäckerei** in Halle oder einer mittleren Stadt zu pachten gesucht. Nr. bitet man unter **A. N. Halle a/S.** bei **Gd. Stückrath** in der **Exped. d. Z.** abzugeben.

Auf einem **Rittergute** wird zu **Neujahr** ein **Lehrling** und fogleich ein **unverheirateter, kräftiger Hofmeister** mit 80 *Rp* Einkommen gesucht. Auskunft ertheilt

**N. Neumann** in **Alseben a/S.**  
Als **Lager- resp. Speicher-Aufseher** findet ein gut empfohlener Mann, **kautionsfähig, dauernde Anstellung** unter **vortheilhaften Bedingungen** auf **hierigem Plage.**

Ferner: wird zur **Geschäfts-Vertretung** einer **Fabrik** für **dortigen Platz (Halle)** ein **sicherer Mann** gesucht, der **geschäftliche Erfahrungen** und **Platzkenntnis** besitzt. **Auftrag** und **Nachweis:** **H. Winkler, Berlin, Seruslemersstr. 63.**

**Leuciculosa,**

das vorzüglichste Schönheitsmittel,  
dem Gesicht die Jugendfrische wiederzugeben und den zartesten Teint hervorzurufen, entfernt  
alle Sommersprossen, Leber- und Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, gelbe  
Haut, Rösche der Nase &c.  
Beim Nichterfolg wird der Betrag zurückgezahlt. Preis der Flasche 1 R.

**Extrait de Japonais,**

neu erfundenes Haarfärbungsmittel,  
mit welchem man jede beliebige Färbemöglichkeit, blond, braun, bis ganz schwarz sofort ächt her-  
stellt. Kein Mittel ist bekannt, welches so schön und ohne alle Nachteile färbt. In Etuis  
à 1 R.

Fabrik von **Hutter & Co.** in Berlin.

Niederlage bei **Helmhold & Co.**, Halle a/S., Leipzigerstraße 109.

Von **englischen Respirators** (Lungenschütern), in der kalten und rauhen  
Jahreszeit allen Brustleidenden nicht genug zu empfehlen, hält sein vollständiges Lager nach  
den neuesten und besten Constructionen zu den reellsten und billigsten Preisen zur geneigten  
Beachtung empfohlen  
**Carl Haring**, Brüderstr. 16.

**Große Klausstraße Nr. 40.**

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von Mägen und Pelzwaaren zur  
geneigten Beachtung zum reellen und billigen Preise.

**L. Hugo**, große Klausstraße Nr. 40.

**L. Mehlmann, Schmeerstraße 33/34,**

empfehlen zum Weihnachtseste sein Lager in Weißwaaren, fertiger Wäsche u. d. m. zu bekannt  
billigsten Preisen. Kragen mit Manschetten in Pique, Batist, Maul, Lüll, echt  
— sowie Schleiter in den schönsten Farben und Mustern für Erwachsene und Kinder, trafen  
so eben in geschmackvoller Auswahl wieder ein.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und in **Halle** bei **Schroedel**  
& **Simon** vorrätig:

**Tanz-Album für 1862.**

13ter Jahrgang.

Enthaltend: 20 neue, bisher ungedruckte Tänze von Berens, Daase,  
Elliot, Flohr, Giese, Kuhnert, Mannstädt, Petzoldt, Stenglin.

In sehr eleganter Ausstattung mit Portrait von Fräulein Freytag und  
Herrn Knoll kostet dieses Album von 20 Tänzen nur 1 Thlr. Pr. Cr.  
Einzeln würden dieselben 5 Thlr. kosten.

**Wih. Jovien in Hamburg.**

**Sehr schönes Landbrod 5 1/4 Pfd. 5 Sgr.**

so wie auch das bekannte Dieskau'ser Brod ist zu haben gr. Steinstr. Nr. 9 im Keller.

**Billard-Verkauf.**

Im Gasthof „Zum grünen Hain“  
in Gertig bei Delitzsch steht ein gutes Billard  
nebst Zubehör billig zu verkaufen.

**Kronleuchter**

in Bronze und Crystall

zu Gas und zu Lichten empfiehlt in Auswahl  
**J. A. Heckert**, gr. Ulrichstr. 59.

Den Wahlmännern des Saalkreises wird sehr dringend hierdurch ans Herz gelegt, unter  
allen Umständen einen Abgeordneten aus ihrer Mitte zu wählen, da die Kammerverordnungen über  
Kreis- und Gemeindeordnung uns Landbewohner wohl am Dringendsten dazu mahnen. Die  
Wahlmänner Gerold, Knauer und Schladebach würden als praktische und wohlberedte  
Männer sehr zu empfehlen sein.  
**Mehrere Wahlmänner.**

**An die Wahlmänner**

der Kreise Weiskensfelds, Raumburg und Zeitz.

Die in Nr. 275 der Halle'schen Zeitung enthaltene anonyme Auffor-  
derung, mich zum Abgeordneten zu wählen, ist gewiß gut gemeint, ent-  
spricht aber meinen Wünschen aus zweierlei Gründen nicht, einmal, weil  
ich derartige öffentliche Empfehlungen nicht liebe, und zweitens, weil die  
Fassung eine mir nicht zusagende Parteilichkeit gegen zwei ehrenwerthe  
Mit-Candidaten durchblicken läßt.

Raumburg, d. 22. November 1861.

**W. Leue**, R. Depart.: Revisor u. Rechn.: Rath.

Vom Central-Wahlcomité des Saalkreises ist auf

Mittwoch den 27. Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr

in Schwittersdorf eine Versammlung der Wahlmänner zur Vorberathung über die Wahl  
des Abgeordneten beufen.

Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes der Berathung wird die zahlreichste Btheiligung ge-  
hofft.  
**Mehrere Wahlmänner von Altleben und Umgegend.**

Gebauer-Schwetfche'sche Buchdruckerei in Halle.

**Roggenkleie,**  
ganz reine, hat zum Verkauf Moritzkirchhof  
Nr. 15. **Th. Gottsch.**

**Bad Wittenberg.**

Heute Sonntag den 24. November

**Concert.**

Anfang 3 1/2 Uhr. **G. John.**

**Zum Rathskeller.**

Montag: Musikalische Abendunterhaltung.  
**Geschwister Wittig.**

**Wahlmänner!!!**

Wenn ihr wählet, wählet praktische und ih-  
rer Meinung viel erprobte Leute, wählet, wenn  
ihr eure Interessen warm vertreten wissen wollt,  
einen Mann wie Gerold in Diemitz in die  
Kammer. Zu einer solchen Wahl sind gen  
bereit  
**Viele Wahlmänner.**

**Zur Beherzigung.**

Seit der ganzen Zeit der Kammerverhand-  
lungen sind nur Gelehrte von Seiten des Saal-  
kreises zu Abgeordneten gewählt worden. Ist  
es nicht jetzt dringend an der Zeit, aus unrer  
Mitte zu wählen? Rudloff in Sybzig und  
Gerold in Diemitz wären wohl die geeigne-  
ten Männer. **Mehrere Wahlmänner.**

**Die Wahlmänner**

des Saalkreises machen wir hiermit darauf auf-  
merksam, daß es für den Ausfall der Wahlen  
von außerordentlicher Wichtigkeit ist, die Ver-  
sammlung

am Dienstag den 26. d. Mts.  
Nachmittags 2 Uhr im Leipziger Schießgraben  
in Halle zu besuchen.

**Ferdinand Knauer.**  
**Wilhelm Feineke.**

Du magst Dich Deines Sieges freuen;  
Doch laß die Freude eine edle sein!  
Beschämst Du den, der im Kampf gefallen:  
So trifft Verachtung Dich von Allen.  
**A.**

**Freie Gemeinde in Halle.**

Montag den 25. November Abends  
Punkt 8 Uhr Vortrag von **A. F. Wis-  
licenus** aus Berlin.

**Familien-Nachrichten.**

**Verbindungs-Anzeige.**

Unsere am 17. d. M. in Leipzig vollzo-  
gene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch  
ergebenst an.

Halle, den 20. November 1861.

**Ferdinand Jensch,**  
**Emilie Jensch geb. Wendt.**

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach  
langen schweren Leiden unser innig geliebter  
Vater, der Rentier Herr **Carl Wilhelm  
Friedrich** im 68. Lebensjahre.  
Halle, den 23. Novbr. 1861.

Die trauernden Kinder.

**Todes-Anzeige.**

Heute Nachmittag 5 1/2 Uhr entschlief nach  
langen Leiden unsere geliebte Tochter **Gen-  
riete Zöhler**, 24 Jahr alt, was wir zu-  
gleich Namens unserer übrigen Kinder und  
Schwiegerkinder mit der Bitte um silbes Bi-  
leid anzeigen.

Duerfurt, den 22. Novbr. 1861.

Der Briefträger **Carl Zöhler** nebst Frau.

**Todes-Anzeige.**

Nach langem Leiden, aber doch unerwartet,  
entschlief heute sanft und Gott ergeben meine  
gute Frau und unsere gute Mutter **Emilie  
Kaufler** geb. **Hartweg**, 48 1/2 Jahr alt.  
Allen Freunden und Bekannten diese Trauer-  
nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.  
Sörzig, den 22. Novbr. 1861.

Die Hinterbliebenen.

# Hallische Zeitung

in G. Schweich'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)



Politisches und  
für Stadt

literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweich'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelsbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreizehnpaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 276.

Halle, Sonntag den 24. November  
Hierzu zwei Beilagen.

1861.

## Gemeinschaftliche Versammlung der liberalen Wahlmänner des Saalkreises und der Stadt Halle

Dienstag den 26. November  
Nachmittags 2 Uhr  
im Stadtschießgraben zu Halle.

### Telegraphische Depeschen.

Paris, Freitag d. 22. Novbr. Die heutige „Patrie“ sagt in einem Artikel, in welchem sie sich über die Unmöglichkeit der Entwaffnung ausspricht, daß, da weder Oesterreich noch Italien, weder England noch Preußen, entwaffnen können oder wollen, auch Frankreich nicht entwaffnen könne, ohne seinen Rang aufzugeben. Das Einzige, was es thun könne, sei die Uelawe zu vermehren und zu verlängern. — Aus Rom wird vom gestrigen Tage gemeldet, daß der Papst der vollkommensten Gesundheit sich erfreue.

Von der polnischen Grenze, Freitag d. 22. Nov. Nach Berichten aus Warschau sind 15 Beurtheilte unter militärischer Escorte gestern nach Drenburg abgegangen. Heute findet das Leichenbegängniß des Suffraganbischöfs Deferet statt. Die Begleitung der Leiche wird nur mit Erlaubnißkarten versehenen Personen gestattet sein.

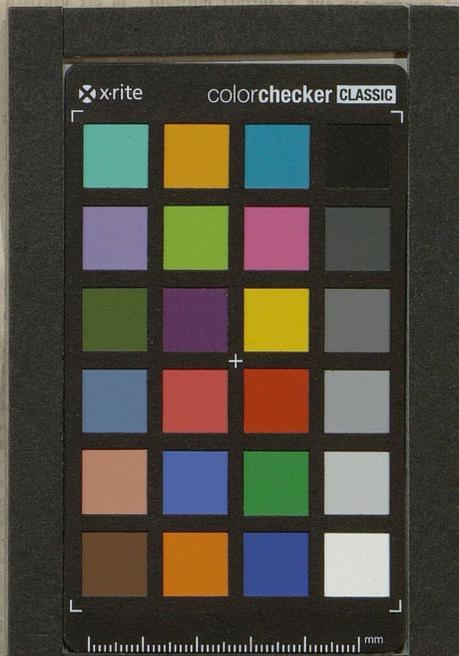
### Deutschland.

Berlin, d. 22. November. Se. Majestät der König haben geruht: Den Geheimen Regierungsrath Wulfsheim zum vortragenden Rath im Ministerium des Innern zu ernennen.

Der „Staats-Anz.“ enthält folgenden Beschluß des Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten und des Ministers des Innern vom 31. v. M., betreffend die Inhibirung der abgeschlossenen ungesetzlichen Jagdverträge Seitens der Aufsichts-Behörden:

Auf die Anfragen in dem Berichte vom 1. v. Mts. eröffnen wir der Königl. Regierung was folgt: 1) Es ist nicht bloß die Bestimmung des Art. 2 des §. 10 des Jagd-Polizei-Gesetzes, deren Befolgung die Aufsichtsbehörde auch gegen einen abgeschlossenen Pachtvertrag zu wahren hat. Das Circular-Rescript vom 20. August 1856 bezieht ganz richtig als solche auch die in den §§. 4, 7 und 12 enthaltenen Vorschriften: Die Aufsichtsbehörde hat einzusprechen, wenn ohne vorherige ausdrückliche Genehmigung ein Gemeindeglied in mehrere Jagdbezirke getheilt ist (§. 4), wenn die Vorschriften wegen der Enclaven nicht beobachtet sind (§. 7), auch wenn an mehr als drei Personen verpachtet ist (§. 12). 2) Ein Widerspruch im Inhalt der Rescripte vom 20. August 1856 und 9. December 1858 ist nicht erkennbar. Das erste sagt, wie das zweite, daß die Aufsichtsbehörde befugt sei, einen abgeschlossenen Pachtvertrag zu ignoriren und die Errichtung eines anderweitigen Vertrages herbeizuführen. Das erste bezieht eben darin einen Weg, die Frage um die Rechtebefähigung des erst abgeschlossenen Vertrages im Prozesse vor den Richter zu bringen. Wir wollen der Königl. Regierung aber nicht verhehlen, daß die vorliegende Materie, das Verhalten der Behörde zu den formell abgeschlossenen ungesetzlichen Jagdverträgen, einer besseren Regelung bedarf und werden wir solche bei der Revision des Jagd-Polizei-Gesetzes im Auge behalten. Einkreisen hat sich die Königl. Regierung vornnehmlich die in dem Rescripte vom 20. August 1856 gegebene Befugung zur Nichtsahnung dienen zu lassen, daß es Ihre nächste Aufgabe ist, die Handhabung der gegen ausdrückliche Vorschriften des Gesetzes geschlossenen Verträge zu inhibiren. Auf die Errichtung anderer Verträge wird um so weniger mit Strenge gebrungen werden können, als die Gemeindeglieder nicht verbunden werden können, die eigene Administration oder das Ansehen der Jagd zu beschließen.

Während die Aufmerksamkeit des Publikums von den Wahlen verlagert wird, die den Sieg der liberalen Partei über die Ultrae je mehr und mehr vervollständigen, beschäftigt sich die politische Welt mit den Friedensnachrichten aus Paris. Der Eindruck ist, wie man sich



enartigsten Ue  
louis Philippe.  
der Kaiser Na  
benn er Friede  
dem auch ge  
über Hut die  
eit einschläfen  
Lage der fran  
Frankreich sehr  
eine Zeit lang

es wurde mit  
e ausgefüllt.  
Schmidt und  
besondere Zwi  
andlung wurde  
ber Geh. Ober  
Rigoleski ver  
Gratifikation  
rdre vom Chef  
einer Gratifi  
Mehrere Po  
g der Gesckäfte  
zu vollziehen  
als einen scha  
deren zu nahe  
lizei-Directors  
nachkommen.  
af verschiedene  
ung des Chefs  
Vernehmung  
g von Pässen  
began dann

es Bundes  
oben ansein Betnehmen nach der sammtlichen deutschen  
Kabinetten  
eine im Ganzen ungünstige Aufnahme gefunden. In Wien, sagt man,  
missfallen die viel zu weit reichenden Concessionen an Preußen,  
und vollends will man nichts von einer Volksvertretung wissen, die den  
Ministerkongressen coordinirt werden soll. Es scheint, als habe Graf  
Reichberg an dem Reichsrath im eigenen Lande schon genug Aergerniß,  
um sich noch eine zweite Repräsentation aufzubürden, die ihm leicht  
ähnliche, wenn nicht noch größere Verlegenheiten bereitet. Preußen  
muß jeden Vorschlag, der nur das Geringste von einer Erriobigung  
Deutschlands enthält, aus wohlverstandener eigenen Interesse ablehnen,  
und darum werden wir uns nicht wundern, wenn die Denkschrift des  
sächsischen Ministers hier einfach bei Seite gelegt wird. Die würzburger  
Regierungen sollen ebenfalls mit dem Inhalt des Schriftstückes nicht  
einverstanden sein; sie hätten gewünscht, das ganze Projekt wäre ihnen  
mitgetheilt, noch ehe es fir und fertig sämmtlichen Staaten zur Beur  
theilung vorgelegt wurde. Jetzt finden sie, daß es ihren Wünschen in  
vielen Punkten keineswegs entspricht. Das sogenannte Bundesdirecto  
rium verlegt jedes Jahr seinen Sitz und tagt in Regensburg unter  
österreichischem, in Hamburg unter preussischem Präsidium. Die Mini  
sterkongresse treten jährlich einmal auf vier Wochen zusammen; jeder  
Minister des Auswärtigen ist Mitglied. Die den Ministertagen beige  
ordnete Volksvertretung besteht aus Ausschüssen sämmtlicher Landtage  
in Deutschland, und zwar bilden die preussischen und österreichischen  
Deputirten zusammen die eine und die Abgeordneten der übrigen  
Staaten die andere Hälfte der Repräsentation. Die Denkschrift, deren  
balbige Publikation zu wünschen bleibt, enthält noch sehr viele andere  
Momente; diese hier angeführten dürften aber die wichtigsten sein.